

Jahresbericht **2022**



Foto Cover © Olena Ivanova/Shutterstock; diese Seite © lordn/Adobe Stock

Suchtprävention – (nicht nur) eine Frage der Lebenswelt

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt, dass das Jahr 2022 aus suchtpräventiver Sicht ein weiteres arbeitsreiches Jahr voller Herausforderungen war, dass aber auch sehr viele erfolgreiche, positive Entwicklungen mit sich gebracht hat. In einem gesellschaftlichen Umfeld, das von alten und neuen Krisen geprägt war, haben wir uns am Institut Suchtprävention gemeinsam vielen unterschiedlichen Themen und Settings gewidmet, die alle Altersgruppen umfassten.

So vielfältig der Alltag und die Lebenswelten der Menschen sind, so vielfältig gestalten sich auch suchtpräventive Maßnahmen. Beginnend mit Workshops für werdende Eltern sowie dem Themenschwerpunkt „Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit in elementaren Bildungseinrichtungen“, über bewährte Lebenskompetenzprogramme im schulischen Bereich, moderne Präventionsansätze in der Lehrlingsausbildung, gebündelte Maßnahmen im Setting Arbeitswelt bis zur Gesundheitsförderung im Alter: Als Kompetenzzentrum für die Vorbeugung von Sucht und problematischem Konsumverhalten sind wir in einem breiten Spektrum an Aufgabenfeldern tätig, das immer wieder unterschiedliche und auch neue Herausforderungen beinhaltet. So waren vor allem Kinder und Jugendliche in der jüngeren Vergangenheit überdurchschnittlich hohen psychischen Belastungen ausgesetzt. Zu den „normalen“ Entwicklungsaufgaben in einer ohnehin vulnerablen Altersphase sind viele äußere Stressfaktoren wie die Corona-Pandemie, die Klimakrise und ein Krieg mitten in Europa hinzugekommen. Auch an vielen Erwachsenen sind diese Belastungen nicht spurlos vorübergegangen. Viele leiden zudem unter einer zunehmenden Verdichtung von Arbeit, finanziellen Sorgen und Existenzängsten, aber auch Einsamkeit.

All das sind auch potentielle Risikofaktoren für die Entwicklung von Suchterkrankungen. Umso wichtiger sind daher qualitätsgesicherte attraktive suchtpräventive Angebote, die dazu beitragen können, eine psychisch gesunde Entwicklung in jeder Altersphase zu ermöglichen, zu erhalten und zu fördern.

Dass wir unterschiedliche Herausforderungen und Krisensituationen gut bewältigen können, haben wir in den letzten Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. So wurde etwa so manches Online-Format, das notgedrungen durch die Umstände der Pandemie entstanden ist, zu einem fixen Bestandteil unseres Angebots. Das beste Beispiel dafür ist unsere Jugendtagung, die sich in virtueller Form sehr positiv weiterentwickelt hat, wie das anhaltend große Interesse zeigt. Die Entwicklung eines neuen digitalen Tools auf Basis des Gamifikation-Ansatzes unterstreicht diese Entwicklung ebenfalls. Zeitgemäße Suchtpräventionsmaßnahmen und Kommunikationsformen sind jedoch nur dann erfolgreich, wenn sie die durchaus schon länger bekannten Grundlagen der Präventionsforschung berücksichtigen. So gelten beispielsweise Settings als viel wirkungsmächtiger als individuelle Gesundheitsanstrengungen und Verhaltensweisen einzelner Personen. Nach dieser These ist das Lebensumfeld der zentrale Ansatzpunkt, nicht zuletzt im Hinblick auf nachhaltige Wirkungen präventiver Maßnahmen. In Verbindung mit dem MultiplikatorInnen-Ansatz können Präventionsthemen dadurch nachhaltig etabliert werden. Das ist stets auch unser Zugang am Institut Suchtprävention, den wir seit nun beinahe 30 Jahren Tag für Tag erfolgreich in der Praxis umsetzen.



© Imgothand/istock

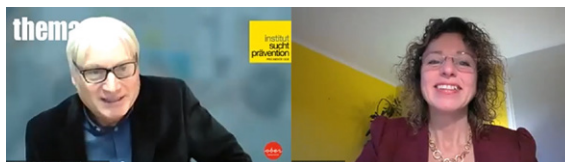
THEMEN- SCHWERPUNKTE 2022 – Eine Auswahl



„Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit in elementaren Bildungseinrichtungen“

Im Spätherbst des Jahres 2022 stand das Thema Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit in elementaren Bildungseinrichtungen im Fokus. Am 1. Dezember 2022 fand die jährliche **Veranstaltung „thema“** statt – wie auch 2021 in Form einer Online-Konferenz. Dieses Mal stand mit dem Bereich der **Elementaren Bildungseinrichtungen** ein Setting im Mittelpunkt, das in Verbindung mit dem Thema Suchtprävention nicht so häufig im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. Zu Unrecht. Denn gerade im Elementarbereich werden wichtige soziale Fähigkeiten und Kompetenzen, die Menschen vor Sucht schützen, erlernt, verfestigt und gestärkt. Umso größer war unsere Freude, dass trotz der mitunter turbu-

lenten Vorweihnachtszeit **mehr als 60 Personen bzw. Teams aus dem Elementarbereich** an der Veranstaltung teilnahmen und auch ihre Sichtweisen – via Chat – einbringen konnten. Landeshauptmann-Stellvertreterin **Christine Haberlander** war als Ehrengast ebenso anwesend wie Institutsleiter **Rainer Schmidbauer**. **Andrea Lenger-Hartwig** gestaltete das Hauptreferat dieses Nachmittags. Inhaltlich wurden dabei u.a. die **Aspekte frühzeitiger Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung** und die **gezielte Stärkung gesundheitsfördernder Verhaltensweisen** für Kinder thematisiert: Faktoren, die letztlich auch für eine wirksame Suchtprävention entscheidend sind.



Neben der spannenden Online-Veranstaltung „thema“ stand auch die Herbst-Winter-Ausgabe unseres Präventionsmagazins „**fortyfour**“ ganz im Zeichen der Suchtprävention im Elementarbereich. Bei der Entwicklung wichtiger sozialer Fähigkeiten, die auch vor Sucht schützen, kommt den elementaren Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Krabbelstuben eine große Bedeutung zu. Denn keine anderen Einrichtungen setzen so frühzeitig und ganzheitlich an und begleiten die Kinder in einer so wichtigen und prägenden Phase ihres Lebens.



Themenschwerpunkt Lebenskompetenzen

→ „zusammen wachsen“: Neues Zusatzangebot zum Thema Medien

Ein großer Teil der Interaktionen, Handlungen und Aktivitäten der Generation Alpha läuft über das Internet. Trotz vieler Vorteile gilt es eines zu beachten: Das Kind vom Internet fernzuhalten oder auszuschließen, wird ab einem bestimmten Alter keine gangbare Alternative sein, wenn Kinder nicht zugleich den sozialen, bildungsrelevanten oder beruflichen Anschluss verlieren sollen. Da gerade die digitale Welt Lebenskompetenzen für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder verlangt, haben wir mit Start des Schuljahres 2022/23 für das Unterrichtsprogramm „zusammen.wachsen“ (1. bis 4. Schulstufe) ein **neues Zusatzpaket „Medien“** entwickelt. Darin enthalten sind viele nützliche Unterrichtseinheiten und Übungen zum Thema. Die Umsetzung der Übungen erfolgt nach Ermessen der Lehrkraft in den 3. und 4. Schulstufen. „zusammen.wachsen“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Stärkung der Persönlichkeit und Förderung der psychosozialen Gesundheit. Das Medienheft erhalten Lehrkräfte, die die Ausbildung zum Lebenskompetenzprogramm „zusammen.wachsen“ durch das Institut Suchtprävention absolvieren.



→ PLUS: Über 400 Lehrkräfte geschult – Neuüberarbeitung des Unterrichtsmaterials

PLUS ist ein bewährtes und qualitätsgesichertes Unterrichtsprogramm zur **Sucht- und Gewaltprävention für die 5. - 8. Schulstufe**. Es unterstützt seit über 10 Jahren Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Mehr als 1.000 Lehrkräfte in Oberösterreich haben diese Zusatz-Qualifikation am Institut Suchtprävention bereits absolviert und erfolgreich PLUS-Einheiten in ihren Klassen umgesetzt. Im Jahr 2022 wurde das Unterrichtsmanual inhaltlich und grafisch überarbeitet und neu gedruckt.

Insgesamt wurden 2022 **409 Lehrkräfte** mit PLUS geschult. Diese Lehrkräfte setzen PLUS in **205 Klassen** um und erreichen damit **5125 Schüler und Schülerinnen**.





© Kritchanon/Adobe Stock

→ Jugendtagung 2022: Normierte Jugend?

Zum zweiten Mal in Folge haben wir unsere jährliche Jugendtagung als Online-Event veranstaltet. Und einmal mehr durften wir uns auch dieses Mal über eine hohe Teilnahmebeteiligung einerseits, und ausnahmslos hochinteressanten Beiträgen renommierter Referentinnen und Referenten andererseits freuen. Knapp 260 Personen, vorwiegend aus dem Bereich Jugendarbeit, beteiligten sich am 3. Mai 2022 via Zoom und YouTube-Livestream an der Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Verein I.S.I. und dem Medienzentrum WienXtra als Kooperationspartner organisiert wurde. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema „Normierte Jugend?“. Die Veranstaltung beschäftigte sich inhaltlich mit Körperbildern, die via Social Media als „ideal“ vermittelt werden und die eine wesentliche Rolle in der Identitätsentwicklung spielen, vor allem von weiblichen Jugendlichen. Zudem wurden in weiteren Beiträgen aktuelle Trends der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen vorgestellt sowie die Frage des instrumentellen Substanzkonsums näher beleuchtet.

„ready4life“ österreichweit buchbar

ready4life ist ein Coaching-Programm zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen sowie zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum und problematischer Internet- und Smartphone-Nutzung. Das Programm wird im App-Format für Lehrlinge und BerufsschülerInnen angeboten und wurde gemeinsam mit der Lungenliga Schweiz und dem ISGF Zürich entwickelt und wird mittlerweile in Österreich, der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein durchgeführt. Nach der österreichweiten Ausrollung unter Koordination des Instituts Suchtprävention, pro mente OÖ ist es seit Herbst 2022 in allen österreichischen Bundesländern über die jeweiligen Fachstellen für Suchtprävention buchbar. 2022 konnten allein in Oberösterreich rund 2.000 Jugendliche erreicht werden.



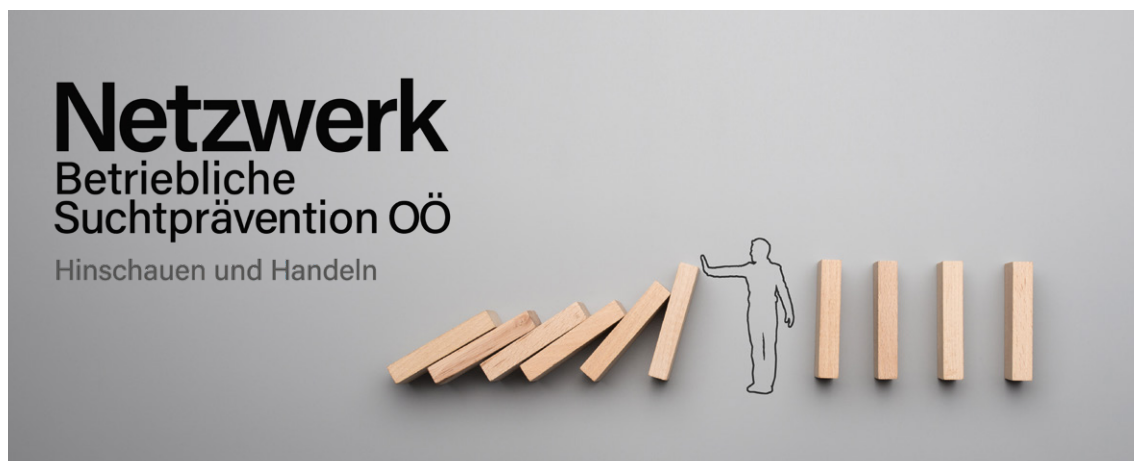
→ Working Sober

Beim Projekt „Working Sober“ geht es um eine digitale Schnitzeljagd zum Thema Suchtprävention in der Lehrlingsausbildung. Ziel ist es, ein digitales Tool auf Basis des Gamification-Ansatzes für die Vermittlung suchtpreventiver Inhalte zu entwickeln.

Dabei werden in Kooperation mit der Universität Wien in einem partizipativen Zugang mit Jugendlichen suchtpreventive und gesundheitsrelevante Themen in spielerische Elemente für ein Escape-The-Room-Game überführt und in begleitenden Feedbackschleifen evaluiert. Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Zukunftsfonds „Arbeit Menschen Digital“ der AK Oberösterreich gefördert.



Themenschwerpunkt Suchtprävention in der Arbeitswelt



Fulminanter Start für das „Netzwerk Betriebliche Suchtprävention OÖ“

Mit dem „Symposium Fachkräftesicherung – Suchtprävention in der Arbeitswelt“ gab es am 6. Oktober 2022 im Palais KV eine überaus gelungene Auftaktveranstaltung für das neue „Netzwerk Betriebliche Suchtprävention OÖ“. Dieses besteht aus Fachleuten der WKO Oberösterreich, der Arbeiterkammer OÖ, des Instituts Suchtprävention von pro mente OÖ, der ÖGK und der AUVA. Das neu formierte Netzwerk bietet Betrieben in Oberösterreich fundiertes Know-how, ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot und konkrete Unterstützung, um Suchtgefährdungen vorzubeugen und rechtzeitig gegenzusteuern.

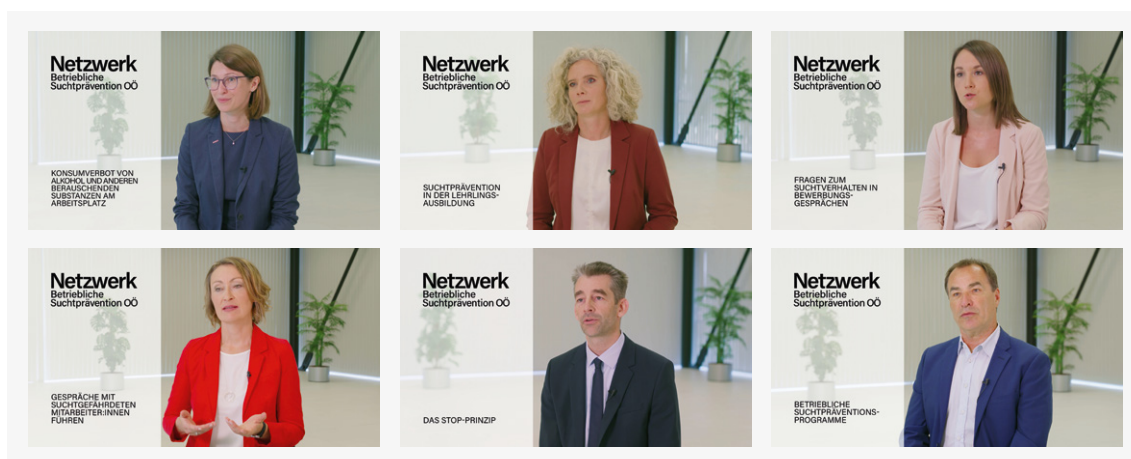
Rund 100 Personen waren beim „Symposium Fachkräftesicherung – Suchtprävention in der Arbeitswelt“ im Palais Kaufmännischer Verein in Linz anwesend. Die TeilnehmerInnen erlebten einen durchaus kurzweiligen Nachmittag mit vielen interessanten Beiträgen und Informationen zum Thema Betriebliche Suchtprävention. So wurden im Rahmen des Symposiums u.a. das neu gestaltete **Handbuch „Handeln statt wegschauen“** und die neun neu gestalteten **Themenvideos** der Netzwerkpartner präsentiert.



© Wolfgang Spitzbart

Neue Themenvideos zur Betrieblichen Suchtprävention

Im Rahmen des „Symposiums Fachkräftesicherung – Suchtprävention in der Arbeitswelt“ wurden vom neu gegründeten „Netzwerk Betriebliche Suchtprävention OÖ“ acht neue Themen-Videos sowie ein gemeinsamer Kurzfilm offiziell vorgestellt. In den Videos wird der Nutzen der betrieblichen Suchtprävention für die Mitarbeiter-Gesundheit, die Fachkräftesicherung und Arbeitssicherheit in kompakter Form dargestellt. Darüber hinaus werden arbeitsrechtliche Fragen beantwortet. Die etwa zwei Minuten langen Expertenstatements sind über die Informationsplattformen der Kooperationspartner abrufbar und richten sich an Personalverantwortliche, Unternehmer, Führungskräfte, Lehrlingsverantwortliche, Arbeitsmediziner, Arbeitsinspektoren, Belegschaftsvertreter sowie Sicherheitsfachkräfte und -vertrauenspersonen. Die Videos sind auch über unseren YouTube-Kanal (www.youtube.com/praeventionat) abrufbar!



Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum

Im Jahr 2022 wurde das Weiterbildungsangebot „Switch“ in Oberösterreich etabliert. „Switch“ richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit PatientInnen bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum. Switch bietet spezielle Gesprächstechniken und gezielte Methoden und erleichtert es ÄrztInnen in der hausärztlichen Praxis und bei Vorsorgeuntersuchungen, die oftmals heiklen Themen Alkohol- bzw. Nikotinkonsum zielgerichtet anzusprechen, die intrinsische Motivation der PatientInnen zu erhöhen und eine gesundheitsbewusste Verhaltensänderung zu initiieren.

Themenschwerpunkt Sucht im Alter

→ Sozialwissenschaftliche Untersuchung zum Thema „Sucht im Alter“

Im Rahmen der zweisemestrigen Lehrveranstaltung „Praxis empirischer Sozialforschung“ unter der Leitung von FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Wetzelhütter wurde in Zusammenarbeit mit Studierenden des Bachelorstudiums Public Management im Studienjahr 2021/22 eine Untersuchung zum Thema „Suchtprävention im Alter – Möglichkeiten und Bedarfe des mobilen Pflegeangebotes in der Stadt Linz“ durchgeführt. Dabei wurden 100 Fragebögen ausgewertet und mehrere Face-To-Face-Interviews mit dem Pflege- und Betreuungspersonal der mobilen Dienste und SozialarbeiterInnen der Abteilung Sozialberatung/Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Familie des Magistrats Linz geführt. Die wichtigsten Ergebnisse: Die PflegerInnen der mobilen Dienste sind zu 65 % mehrmals im Monat bis täglich mit KlientInnen, die einen möglichen Substanzmissbrauch aufweisen, konfrontiert. Im Rahmen der Ausbildung wird das Thema Sucht bzw. die Suchtprävention, so berichten die Befragten, wenig bis „nur“ allgemein thematisiert. D.h., bis dato wurden keine Schwerpunkte auf diese Themen gelegt. Dies führt zu einem hohen Bedarf an Handlungsleitfäden sowie Weiterbildungen in Form von Schulungen und Workshops, um im Arbeitsalltag besser auf die Suchtprävention eingehen und den Umgang mit Sucht langfristig gewährleisten zu können. Die Präsentation der Ergebnisse fand am 24. Juni 2022 auf dem FH Campus Linz statt.



© FH OÖ

→ Angebotspaket für Gemeinden

Neben dieser sozialwissenschaftlichen Studie wurde am Institut Suchtprävention zum Thema Suchtprävention im Alter an der Entwicklung eines **Angebotspakets zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität von SeniorInnen in oberösterreichischen Gemeinden** gearbeitet, das im Frühjahr 2023 zur Verfügung stehen wird.



© lordn/Adobe Stock

Themenschwerpunkt Kooperation Landespolizeidirektion OÖ

Erfolgreiche Suchtprävention entsteht im Idealfall durch das Zusammenspiel mehrerer Maßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen. In der Praxis kommt dabei auch dem „intersektoralen“ Agieren von Organisationen eine große Bedeutung für das Gelingen von Präventionsaktivitäten zu. Ein Beispiel für eine gelungene und von gegenseitiger Wertschätzung getragene Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen ist die nun seit mittlerweile zwei Jahrzehnten bestehende **Kooperation zwischen dem Institut Suchtprävention und der Landespolizeidirektion OÖ**. Die suchtpreventiven Aktivitäten beider Institutionen erfolgen koordiniert und qualitätsgesichert und werden durch gemeinsame Maßnahmen gefördert. Anlässlich des Jubiläums dieser Kooperation gab es am 6. April 2022 in Linz eine **gemeinsame Pressekonferenz** mit LH-Stv.in Gesundheitslandesrätin **Christine Haberlander**, Institutsleiter **Rainer Schmidbauer**, **Alois Lißl**, Landespolizeidirektor-Stellvertreter OÖ und **Kurosch Yazdi**, Vorstand der Klinik für Psychiatrie – mit Schwerpunkt Suchtmedizin am Kepler Universitätsklinikum und Vorstandsvorsitzender von pro mente Oberösterreich.



© Land OÖ, Stingl/mayr

Zudem wurde im Juni 2022 eine **gemeinsame Weiterbildungstagung** mit der Landespolizeidirektion OÖ durchgeführt, die unter dem Motto „Resonanzraum“ stand. Dabei stand neben einem Aktiv-Workshop zum Thema „Stimme“ auch Fachreferate zu suchtpreventiven Themen für die rund 50 TeilnehmerInnen in Windischgarsten auf dem Programm.



© Login/Adobe Stock

Themenschwerpunkt Nikotin

Ein großes Thema – nicht nur im Jahr 2022 – sind die neuartigen tabakfreien **Nikotinbeutel**, die nicht dem Tabak- und Nichtrauchererschutzgesetz unterliegen. Die kleinen, unscheinbaren Beutel werden als moderne, trendige und vor allem gesundheitsbewusste Alternative zu herkömmlichen Tabakprodukten vermarktet. Die damit verbundenen Werbebotschaften zielen jedoch auf ein vorwiegend junges Publikum ab, das in den meisten Fällen ohnehin sehr wenig oder überhaupt noch keine Erfahrung mit Tabakprodukten gesammelt hat. Kinder und Jugendliche werden auf diese Weise in eine neue Form der Nikotinabhängigkeit und somit auch zu einem erhöhten Gesundheitsrisiko geführt. Wir haben dazu im Vorjahr nicht nur eine **ausführliche Stellungnahme** veröffentlicht, sondern auch ein **aktualisiertes Factsheet** publiziert sowie **Beratungsangebote** vor allem für Schulen installiert.

Dem übergeordnet haben wir uns zum Ziel gesetzt mit unseren Angeboten und Aktivitäten Probleme und Schäden, die im Zusammenhang mit psychoaktiven Substanzen und mit dem Phänomen Sucht auftreten, bereits im Vorfeld zu minimieren. Dazu zählen langfristige allgemeine Lebenskompetenzprogramme genauso wie **punktueller Workshops zum Thema Nikotin** oder das speziell für Lehrlinge konzipierte **Coaching-Programm ready4life**.



Themenschwerpunkt Cannabis

Rund 78 Millionen Menschen in Europa haben zumindest einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert. Das ist mehr als ein Viertel der befragten 15- bis 64-Jährigen. Diese Zahlen stammen aus dem Europäischen Drogenbericht 2022. Sie zeigen, dass der Konsum von Cannabis keine Randgruppenerscheinung mehr ist. Auch wir haben uns aus diesem Grund in der Frühjahr-Sommer-Ausgabe unseres **Präventionsmagazins „fortyfour“** dem Thema Cannabis gewidmet. Einem Thema, das in den vergangenen Jahren vielschichtiger und komplexer geworden ist. Drogenpolitisch wagen immer mehr Staaten den Versuch einer zumindest teilweisen Regulierung der Substanz. Die gesellschaftliche Relevanz von Cannabis geht aber mittlerweile weit über den Konsum als illegale Freizeitdroge hinaus.



Das Thema Cannabis verunsichert auch viele Eltern. Zwei zentrale Fragen lauten dabei salopp formuliert: „Was tun, damit das Kind nicht kiff?“ und „Was tun, wenn es kiff?“.

Zu beiden Fragestellungen bietet die neu adaptierte **Broschüre „Über Cannabis reden“** wichtige Hilfestellungen. Der Leitfaden bietet Informationen und Rat – und beschreibt auch konkrete Situationen, in denen sich Eltern wiederfinden können. Ergänzend zur Broschüre „Über Cannabis reden“ bieten wir auf unserer Website für Eltern und Erziehende auch den gleichnamigen **interaktiven Leitfaden** an. In zehn übersichtlichen Abschnitten wird das Thema Cannabis und Jugendliche aus Elternsicht aufgearbeitet, versehen mit hilfreichen Tipps zur Gesprächsführung. Darüber hinaus enthält der interaktive Leitfaden Wissenswertes zum Thema Cannabis, ein Quiz und Infos zu Hilfsangeboten.



Maßnahmen 2022



MASSNAHMEN | AKTIVITÄTEN 2022

SETTINGÜBERGREIFEND				
MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PLATTFORM GEWALTPRÄVENTION OÖ (P76)	Kooperationspartner: Landespolizeidirektion OÖ, Kinder- und Jugend- anwaltschaft des Landes OÖ, Kinder- und Jugend- hilfe des Landes OÖ, Bildungsdirektion des Landes OÖ, Education Group OÖ.	Kooperationsplattform mit der Lan- despolizeidirektion OÖ, der Bildungs- direktion des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ und der Education Group GmbH.	<ul style="list-style-type: none"> • Abgestimmte Vorgehensweise der zentralen AkteurInnen der Gewaltprävention in OÖ. • Systematische und transparente Darstellung gewaltpräventiver Angebote für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte: www.gewaltpraevention-ooe.at. • Gemeinsame Haltung und strategische Ausrichtung betreffend Gewaltprävention in OÖ. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden 3 Plattformtreffen durchgeführt.
DROGENMONITORING OBERÖSTERREICH (5608)	Kooperationspartner: Stadt Linz – Jugend und Freizeit, ISI Jugendstreet- work, Substanz – niederschwellige Dro- geneinrichtung, GÖG – Gesundheit Österreich, Land OÖ.	Das Institut Suchtprävention führt im Auftrag des Landes Oberösterreich seit 1999 ein umfassendes Monitoring zum Thema Drogenkonsum und Substanzgebrauch durch. (Diagnosedaten, Anzeigedaten, Substitutionsdaten, Bevölkerungsbefragung, ExpertInneninterviews, ...)	Das Drogenmonitoring dient dazu, die epidemiologische Situation in Oberösterreich in Zusammenhang mit dem Substanzkonsum der Bevölkerung zu erheben und darzustellen.	
PRÄGEND (5600)	Kooperationspartner: Landespolizeidirektion OÖ, Land OÖ.	Kooperationsprojekt zur strategischen Abstimmung der Suchtprävention mit der Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame fachliche Auseinandersetzung mit der Polizei in OÖ • Qualitätssicherung der gemeinsamen Aktivitäten • Abstimmung der operativen Umsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Prägend-Tagung (insgesamt rund 50 TeilnehmerInnen). • Durchführung der Abstimmungsgespräche. • Gemeinsame Pressekonferenz.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHT- UND GEWALT- PRÄVENTION IN PÄDAGOGISCHEN HANDLUNGSFELDERN (P163)	Kooperationspartner: Pädagogische Hoch- schule OÖ, FH OÖ, Johannes Kepler Universität.	Durchführung des Master- und Hochschullehrgangs „ Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern “ im Ausmaß von 120 ECTS-Punkten.	Modulare, akademische Ausbildung zur Sucht- und Gewaltprävention.	
FACHBIBLIOTHEK (P93)		Umfassendes Angebot aktueller, seriöser, wissenschaftlicher Literatur und neuer Medien für die Öffentlich- keit.	<ul style="list-style-type: none"> • Service und Wissenstransfer für die Bevölkerung bezüglich Infor- mation, Bildung und Aufklärung. • Fachliche Grundlage für fundierte Prävention. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Medienbestand von 5220 wurden 853 Entlehnungen vorgenommen. • 1573 LeserInnen sind in der Fach- bibliothek registriert.
EVALUATION (P39)	Kooperationspartner: Gesundheit Österreich GmbH, Forum Prävention (Südtirol/Italien).	Schrittweise Adaptierung und Umset- zung des Evaluationskonzepts am In- stitut unter Einbindung von externen ExpertInnen. Laufende Umsetzung.	Systematische und adäquate Evaluation der Aktivitäten des Instituts Suchtprävention.	In einem ersten Schritt wurde mit nationalen und internationalen ExpertInnen die Adaptierung des Evaluationskonzept konzipiert.
WORKSHOP DROGENFORSCHUNG (P94)	Kooperationspartner: Österreichische Gesellschaft für Soziologie, Gesundheit; Österreich GmbH/ÖBIG.	Zusammenführung der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und Drogenforschung in Österreich.	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement zwischen wichtigen wissenschaftlichen Akteuren im Sucht- und Drogen- bereich. • Etablierung eines sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und -Drogenforschungs- netzwerkes. 	
BERATUNG UND KUNDEN- KONTAKTE (P106)		<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, telefonische Fachbera- tung und/oder ausführliche Beant- wortung von E-Mail-Anfragen. • Übermittlung von Infomaterialien. 	Rasche fachliche Hilfestellung und Unterstützung.	Rund 200 Personen wurden durch diese Hilfestellung erreicht.
EXPERTINNENPANEL (P118)	Kooperationspartner: ISI Jugendstreetwork, Stadt Linz – Verein Jugend und Freizeit, Land OÖ.	Interviews zu Cannabiskonsum über den biographischen Verlauf.		

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PROJEKTMANAGEMENT- TOOLS (ALFRESCO) (P182)		Dieses Projekt dient zur Evaluierung der Möglichkeiten am Institut zur digitalen Erfassung von Dokumenten und der Ablage von Dokumenten im Sinne eines Wissensmanagements.	Verfügbarkeit von digitalen Dokumenten für die MitarbeiterInnen des Instituts.	
DATENBANK INSTITUT SUCHTPRÄVENTION (P142)		Verwaltung der institutseigenen Datenbank.	Systematische Erfassung zentraler Kontaktdaten und spezifischer Informationen.	
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHTPRÄVENTION UND -BERATUNG (FH ST. PÖLTEN) (P144)	Kooperationspartner: FH St. Pölten.	Abhaltung eines Seminars zur Suchtforschung.		
VERANSTALTUNG „THEMA“ (P174)	Kooperationspartner: Land OÖ.	Die Veranstaltung „Thema“ greift jährlich im (Spät)Herbst ein aktuelles, für die Suchtprävention bzw. ihre MultiplikatorInnen relevantes „Thema“ auf. 2022 stand das Thema „Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit in elementaren Bildungseinrichtungen“ im Mittelpunkt.	Aktuelle Information und Diskussion zum jeweiligen „Thema“. Die Veranstaltung richtet sich je nach gewähltem Thema an die allgemeine Öffentlichkeit und/oder an MultiplikatorInnen des Instituts Suchtprävention.	Die Veranstaltung „Thema“ konnte wie geplant durchgeführt werden - wie auch im Jahr zuvor in Form einer Online-Konferenz. Mehr als 60 Personen bzw. Teams aus dem Elementarbereich nahmen an der Veranstaltung teil.
PRAEVENTION.AT – INSTITUTSHOMEPAGE + MONATLICHER NEWSLETTER (5607)		Die Maßnahme praevention.at umfasst die Website praevention.at , den E-Mail-Newsletter praevention.at , die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, YouTube sowie die Verwaltung des Google-Kontos praevention.at.	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung von MultiplikatorInnen der Suchtprävention und der allgemeinen Bevölkerung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Steigerung des Bekanntheitsgrades des Instituts und seiner Angebote. Kommunikation mit den Zielgruppen. 	Rund 270.000 Zugriffe .

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
ZEITUNG FORTYFOUR: DAS PRÄVENTIONSMAGAZIN (5619)		<p>Kostenloses Printmagazin für MultiplikatorInnen bzw. Schlüsselpersonen der Suchtprävention.</p> <p>Inhalte: Berichte, Interviews, Reportagen und aktuelle News rund um die Themen Sucht und Prävention.</p> <p>Ausgabe Nr. 38 – Frühjahr/Sommer 2022: Themenschwerpunkt „Cannabis“</p> <p>Ausgabe Nr. 39 – Herbst/Winter 2022: Themenschwerpunkt „Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit in elementaren Bildungseinrichtungen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktuelle Information, Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Bewerbung und Bekanntmachung der Angebote des Instituts Suchtprävention. • Kommunikation mit den Zielgruppen. • Erschließung neuer InteressentInnen für Institutsangebote. 	<p>Das Magazin erscheint 2x jährlich.</p> <p>Auflagenhöhe je 4.000 Stk.</p>
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ALLGEMEIN (P108)		<p>Konzeption, Gestaltung und Verbreitung der Corporate Identity: Medienarbeit, Info- und Arbeitsmaterialien und andere Publikationen (Broschüren, Flyer, usw.).</p>	<p>Umsetzung zielgruppengerechter Informations- und Arbeitsmaterialien zum Thema Sucht, psychoaktive Substanzen und Prävention.</p>	
ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SUCHTVORBEUGUNG (P105)	<p>Kooperationspartner: Fachstellen für Suchtprävention in Österreich, Südtirol und Liechtenstein.</p>	<p>Mitarbeit und Teilnahme in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Kosten bzw. des Outputs • Vernetzung mit den Fachstellen in den Bundesländern • Vernetzung auf Bundesebene 	<p>Teilnahme an 3 Arbeitstreffen: ARGE-Tagung zum Thema „Traumafolgeprävention“, Forum Suchtprävention zum Thema „Cannabisprävention“, „Beratende Arbeitsgruppe zum österreichischen Drogenbericht“.</p>
ARGE FLYER (P110)	<p>Kooperationspartner: Österreichische ARGE Suchtvorbeugung.</p>	<p>Seriöse Substanzinformationen für die Zielgruppen Eltern, Lehrkräfte, JugendbetreuerInnen und die allgemeine Bevölkerung mittels übersichtlicher Flyer (4-Seiter, A4).</p>	<p>Substanzinformationen über: Alkohol, Amphetamine, Cannabis, Ecstasy, Glücksspiel, Halluzinogene, Heroin, Kokain, Onlinesucht, Schlafmittel, Schnüffelstoffe, Tabak.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neudruck von 2.000 Foldern. • ca. 1.200 Downloads via praevention.at. • Verteilung von ca. 1.600 Flyern in gedruckter Form.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PLATTFORM GLÜCKSSPIEL OÖ (P113)	Kooperationspartner: Ambulanz für Spielsucht/ Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums, Schuldnerhilfe OÖ, Stadt Wels/Sozialservice und Frauen.	Kooperation, die der stärkeren öffentlichen Sensibilisierung für die Themen Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht in Oberösterreich dienen soll.	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieabstimmung für OÖ betreffend Prävention und Behandlung im Kontext der Glücksspielproblematik. • Gemeinsames Monitoring der Entwicklung durch Gesetzesänderung. • Optimierung, bestehender Aktivitäten im Bereich der Suchtprävention. • Vermeidung von Doppelstrukturen. 	2 Kooperationsbesprechungen.
BROSCHÜRE GLÜCKSSPIEL (P112)		16-seitige Broschüre mit Informationen zu den Themen Glücksspiel und Glücksspielsucht.	Information der oberösterreichischen Bevölkerung zu den Risiken des Glücksspiels; Vorstellung von Hilfsangeboten.	71 Downloads via praevention.at
FILMPROJEKT JUGEND UND ALKOHOL (P155)		Kurzspielfilm „Too Fast“ zum Thema Alkohol für den Einsatz in Schulen und Jugendeinrichtungen. Für die Nachbereitung des Films werden LehrerInnen bzw. JugendarbeiterInnen Impulsfragen zur Verfügung gestellt.	„Too Fast“ soll – ohne zu moralisieren – als Impuls für eine offene Diskussion rund um das Thema Alkohol dienen.	1.100 Aufrufe via YouTube.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
DIALOGWOCHE ALKOHOL (P186)	Kooperationspartner: Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Gesundheit Österreich GmbH/ Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreichische Gesundheitskasse, Land OÖ	Bundesweite Alkoholpräventionskampagne „Dialogwoche Alkohol“ in OÖ.	Die Dialogwoche will mit Aktionen und Veranstaltungen über Alkohol informieren und dazu anregen, über den eigenen Alkoholkonsum nachzudenken und sich auszutauschen: Wie viel Alkohol trinke ich? Ab wann ist es zu viel? Was kann ich tun, wenn ich meinen Konsum verändern möchte?	
E-LEARNING SUCHTPRÄVENTION (P210)		Systematische Erfassung des Potenzials von E-Learning. Anwendung für die Suchtprävention.	Systematische Nutzung von E-Learning Elementen im Bereich der Suchtprävention.	
NEETS – LEBENSKOMPETENZ-FÖRDERUNG (P205)	Kooperationspartner: Geschäftsfeld Jugend der pro mente OÖ, Fonds Gesundes Österreich.	Erprobung einer gezielten Förderung von Lebenskompetenzen im Kontext NEETS.	Förderung von Lebenskompetenzen bei einer Zielgruppe mit erhöhtem Risiko bezüglich Suchtgefährdung.	

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
EURONET (P156)	Kooperationspartner: Im Netzwerk sind derzeit Institutionen aus 17 Mitgliedsstaaten der EU vertreten (Österreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Schweiz und Zypern).	Euronet ist ein Europäisches Netzwerk zur länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Suchtprävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Stabilisierung eines europäischen Netzwerks für Suchtprävention auf Basis gemeinsamer Projekte. • Förderung des Austauschs von Ideen und Erfahrungen. • Förderung der fachlichen Verständigung über zentrale Aspekte der Suchtprävention in Europa. • Gemeinsame Entwicklung und Implementierung von innovativen Präventionskonzepten und -strategien. • Förderung fachlich fundierter Suchtprävention und ihrer Methoden. • Gemeinsame Evaluation der Projekte und Produkte. • Harmonisches Wachstum des Netzwerks und Ausweitung auf andere Mitgliedsstaaten und Regionen der EU sowie weiteren Teilen Europas (als assoziierte Mitglieder). 	Teilnahme an der Euronet-Konferenz 2022 von 6. – 9. Juni 2022 in Münster zum Thema der Europäischen Drogenstrategie 2021 – 2025.
SUCHTPRÄVENTION UND GAMIFIKATION (P213)	Kooperationspartner: Universität Wien; Zentrum für Lehrer*innenbildung. Gefördert mit Mitteln aus dem Zukunftsfonds „Arbeit Menschen Digital“ der AK Oberösterreich.	Das Thema Suchtprävention wird mittels Gamification-Ansatz für die Zielgruppe Lehrlinge digital zur Anwendung gebracht.	Pilotmäßige Anwendung von Gamification-Ansätzen in der Suchtprävention.	

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PRODUKTKATALOG (P191)		88-seitiger Katalog, der alle Angebote des Institut Suchtprävention enthält.	Übersicht der umfangreichen Angebotspalette des Instituts Suchtprävention.	344 Downloads via praevention.at
SUCHTPRÄVENTION IM ALTER (P209)	Kooperationspartner: FH Oberösterreich, Magistrat Linz, Anbieterorganisationen der mobilen Dienste für die Stadt Linz.	<ul style="list-style-type: none"> • Studie: Suchtprävention im Alter – Möglichkeiten und Bedarfe des mobilen Pflegeangebots in der Stadt Linz (Institut: Auftragsvergabe und fachliche und methodische Begleitung). Vernetzungstreffen und Präsentation der Ergebnisse der Studie bei: Akteuren der Suchthilfe OÖ, Sozialmanagement der Stadt Linz, Anbieterorganisationen der mobilen Dienste für die Stadt Linz. • Expertise zur Umsetzung von Handlungsleitlinien zur Suchtprävention im Alter für den Pflege- und Betreuungsbereich. Mitwirkung an der Erstellung eines Angebots der pro mente OÖ zur Thematik „Einsamkeit im Alter“. • Recherche zur Suchtprävention im Alter und Entwicklung eines Angebots für SeniorInnen und für Gemeinden mit dem Schwerpunkt „Prävention und Gesundheitsförderung im Alter“. 	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung des Bedarfs zur Unterstützung von MitarbeiterInnen mobiler Dienste in der Präventionsarbeit mit SeniorInnen mit problematischem Konsum von Suchtmitteln. • Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten an den Schnittstellen (Auftragsgeber, Suchthilfe, Aus- und Weiterbildung, Anbieterorganisationen). 	99 Fragebögen ausgewertet und 9 Face-To-Face-Interviews durchgeführt.
MULTIPLIKATORINNEN-BEFragung (P137)		Befragung von ausgebildeten MultiplikatorInnen in unterschiedlichen Settings.	Einschätzung der Umsetzung von suchtpreventiven Aktivitäten durch MultiplikatorInnen in Oberösterreich, sowie Erfassung der Situation der MultiplikatorInnen, um Inhalte und Angebote noch besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abstimmen zu können.	

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PRÄVENTIONSPROJEKT LINZ (P195)	Kooperationspartner: Magistrat der Stadt Linz.	Die Stadt Linz plante ein suchtpreventives Projekt nach Vorbild der isländischen Präventionsstrategie durchzuführen (Sekundäranalyse, Erhebung und Auswertung von Daten betreffend Jugendliche, Analyse der isländischen Präventionsstrategie – inklusive Exkursion nach Island, Planung von Maßnahmen, Erstellung von Umsetzungsmaßnahmen und Evaluationskonzept umzusetzen.	Umsetzung eines umfassendes Präventionsprojektes auf kommunaler Ebene nach isländischem Vorbild.	
JAHRESBERICHT (P56)		Die umfassenden Leistungen des Instituts werden detailliert dargestellt.	Darstellung der Aktivitäten eines Kalenderjahres.	Erstellung des Jahresberichts in digitaler und analoger Form.
EUROPEAN SOCIETY FOR PREVENTION RESEARCH (P203)		Europäisches wissenschaftliches Netzwerk zum Thema Prävention.	Einblick und Austausch betreffend relevante Befunde aus dem Bereich der Präventionsforschung.	
PRÄSENTATION ALLGEMEINER SUCHTPRÄVENTIVER INHALTE (P214)		Präsentation und Positionierung allgemeiner präventiver Inhalte (allgemeine Vorträge, Vorstellung des Instituts, Teilnahme an relevanten Veranstaltungen bzw. Gremien zum Einbringen von suchtpreventiven Themen).	Suchtpreventive Inhalte sollen in unterschiedlichen Kontexten (in der Öffentlichkeit, in speziellen Gremien ...) positioniert bzw. präsentiert werden.	112 Personen wurden erreicht (Veranstaltungen, Gremien ...).

MASSNAHMEN | AKTIVITÄTEN 2022

SETTING KOMMUNE				
MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
KOMMUNALE SUCHT- PRÄVENTION (P111)	Kooperationspartner: OÖ Gemeinden.	Unterstützung und Beratung von Gemeinden (Entscheidungsträger, Schlüsselpersonen, ...) in suchtprä- ventiven Fragen.	Beratung von Entscheidungsträgern und Schlüsselpersonen in Gemein- den sowie fachliche Begleitung bei der Umsetzung von suchtpräventi- ven kommunalen Maßnahmen und Aktivitäten.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops in Form von runden Tischen in Kommunen mit 21 TeilnehmerInnen. • 2 Vorträge mit 50 TeilnehmerIn- nen. • 17 Fachberatungen mit 13 TeilnehmerInnen. • 2 Gremienbegleitungen • 1 Konzepterstellung zur Gesund- heitsförderung und Prävention für SeniorInnen im kommunalen Kontext. • Regelmäßige Fachteams.

MASSNAHMEN | AKTIVITÄTEN 2022

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT				
MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
JUGENDTAGUNG (P26)	Kooperationspartner: Verein I.S.I., Medienzentrum WienXtra.	Tagung für MultiplikatorInnen der Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit in Kooperation mit dem Verein I.S.I. Die Tagung dient der Weiterbildung, dem Capacity-building, der Vernet- zung und dem Wissenstransfer zu aktuellen Themen und neuen Trends an der Schnittstelle von Suchtpräven- tion und Jugendarbeit.	Weiterbildung und Vernetzung von MultiplikatorInnen der offenen, verbandlichen und institutionellen Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit.	Organisation und Durchführung der Online-Tagung „ Normierte Jugend? – Identität und Selbstinszenierung im Spannungsfeld zwischen Anpas- sung und Autonomie “. 4 Fachvorträge von ReferentInnen aus Deutschland, Südtirol, Wien und Nürnberg. 251 TeilnehmerInnen aus Österreich, Südtirol, Schweiz und Deutschland. 20 Fachberatungen.

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
JUGENDINFORMATIONSSCHIENE (P88)		Präventionsinformationen für Jugendliche und junge Erwachsene zw. 14 und 24 Jahren mittels angebotsdifferenzierter Maßnahmen.	Hosting und Aktualisierung von infodealer.at. Direkte Kommunikation mit Jugendlichen. Verknüpfung der Webseite zu Workshops mit Jugendlichen. Social Media Webhosting.	7.200 Zugriffe
WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE (P36)		3-, 6- bzw. 8-stündige Workshops mit partizipativem Ansatz Reflexion der Konsum- und Rauscherfahrungen der TeilnehmerInnen Vermittlung von risikominimierenden und safer-use Konsumstrategien.	Zielgruppe: Jugendliche aus Lehrbetrieben und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	2022 konnten gesamt 77 Workshops in Betrieben und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (48 WS in oberösterreichischen Betrieben, 29 WS in arbeitsmarktpolitischen Einrichtungen) stattfinden. Dabei konnten 902 Jugendliche in diesen Workshops erreicht werden (612 TN in Betrieben, 290 TN in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen). Darunter befanden sich 3 Workshops Rausch & Risiko XL mit 35 TeilnehmerInnen und 9 Workshops take care mit 169 TeilnehmerInnen.

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>DRIVE CLEAN (P175)</p>	<p>Kooperationspartner: Verkehrsabteilung des Landes OÖ, Fahrschulen in OÖ, Landespolizeidirektion OÖ.</p>	<p>In Fahrschulen werden Workshops zum Thema „Alkohol, Drogen und Straßenverkehr“ von ausgebildeten TrainerInnen gestaltet und Fahr-Trink-Konflikte mit FahranfängerInnen bearbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Normverdeutlichung zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, insbesondere der Bedeutung von „Punktnüchternheit“. • Wissensvermittlung zu Gesetzen, Substanzen und Unfalldaten. • Erhöhung der Kompetenz in Fahr-Trink-Konfliktsituationen. 	<p>Kursdurchführungen: 95 Kursmodule mit 1.553 TN an 8 Fahrschulen an 15 Standorten.</p> <p>Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.780 Give-Aways mit den Kernbotschaften des Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • 1.000 Führerscheintaschen • 780 Parkuhren • „Drive Clean“ auf praevention.at: Präsentation von Informationen zum Thema psychoaktive Substanzen und Verkehrssicherheit. • Bewerbung des Unterrichts- bzw. Trainingsmanuals in Fortbildungen für Berufsschul-PädagogInnen. • Adaption des Methodenmanuals für die Präventions- und Informationsplattform www.feel-ok.at. <p>Fachberatungen, TrainerInnenpool, Akquise und Bewerbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19 Fachberatungen mit 24 TeilnehmerInnen • Laufende Reflexion mit TrainerInnen, Ausbildung von 7 neuen TrainerInnen • Bewerbung des Workshops und Akquise von Fahrschulen

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>BARFUSS (BAR, WORKSHOP SHAKE & MIX, WORKSHOP SHAKE & TALK) (5603)</p>	<p>Kooperationspartner: BARFUSS – BAR EINSÄTZE: Kooperationen mit Eventveranstaltern (Schulen, Jugendein- richtungen, Gemeinden, Firmen...) Landesjugendreferat, Life-Radio.</p> <p>BARFUSS – MIX & SHAKE WORKSHOPS: Gemeinden, aber auch von Vereinen, Schulen etc.</p> <p>BARFUSS – SHAKE & TALK WORKSHOPS FÜR JUGENDZENTREN: Jugendzentren und au- ßerschulischen Jugend- gruppen.</p>	<p>Barfuss ist eine mobile Bar zum Mie- ten, die auf verschiedensten Jugend- veranstaltungen in ganz OÖ einge- setzt wird.</p> <p>Jugendliche mixen und shaken at- traktive alkoholfreie Cocktails.</p>	<p>Imagebildung und Positivverstär- kung „Spaß auch ohne Alkohol“. Sensibilisierung zu einem verant- wortungsbewussten Umgang mit Alkohol. Angebot einer attraktiven alkohol- freien Alternative.</p>	<p>BARFUSS – BAR EINSÄTZE: 40 Einsätze, ca. 8000 Cocktails</p> <p>Qualitätssicherung: • 1 Reflexionstreffen mit Barfuss TeamleiterInnen • 1 Schulungsangebot für neue Bar- fuss ShakerInnen im Rahmen der Barfuss Mietbar</p> <p>Homepage sowie Kommunikations- und Präsentationswege über Face- book, Instagram und Barfuss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurden Zubereitungsvideos und Rezepte von 4 Special Drinks und 3 Standarddrinks veröffent- licht und jeweils im Newsletter beworben. • Facebook: 786 erreichte Personen, 229 Seitenaufrufe, 7 neue „Gefällt mir“-Angaben • Instagram: 226 Profilaufrufe, 121 Follower, 12 neue Follower • Postings: 36 auf beiden Plattfor- men <p>BARFUSS – Mix & Shake Workshops: 12 WS; TeilnehmerInnen: 120</p> <p>BARFUSS – Shake & Talk Workshops Für Jugendzentren: 9 WS; TeilnehmerInnen: 83</p>

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
JUGENDBEZOGENE SEMINARE FÜR MULTIPLIKATORINNEN (P96)	Kooperationspartner: Betreiber privater Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung, Kinder- und Jugendhilfe OÖ, Kolleg für Sozialpädagogik der Diözese Linz, Oö. Landesfeuerwehrschule.	MultiplikatorInnen sind wesentliche Akteure der Suchtprävention, da sie unmittelbar mit Jugendlichen arbeiten und präventive Ansätze in der direkten Arbeit umsetzen können. Die Weiterbildungen sollen Wissen und Umsetzungsmöglichkeiten zu den Themen Suchtprävention und Frühintervention vermitteln.	MultiplikatorInnen lernen die Ansätze der Suchtprävention kennen. Sie erhalten Infos über Substanzen, Präventionsansätze und suchtpreventive Methoden für einen direkten Transfer in ihren Arbeitsalltag.	48 Veranstaltungen (Seminare oder Workshops) mit 604 TeilnehmerInnen .
„MOVIN“ - MOTIVATIONAL INTERVIEWING (MI) (P10)	Kooperationspartner: ARGE Suchtvorbeugung, Landesjugendreferat, Träger von Sozial- und Jugendeinrichtungen.	Gesprächsführungsmethode für ProfessionalistInnen im Sozial-, Gesundheits-, oder Jugendbereich.	Offene und interne Bildungsangebote zu Motivierender Gesprächsführung .	8 Durchgänge zu je 2-3 Seminartagen.

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>FLOW AKUT STEYR (P41)</p>	<p>Kooperationspartner: Steyrer Sozialeinrichtungen, Polizei Steyr, Gesundheit- und Sozialservice Steyr. Steuergruppe mit Steyrer Stadtpolitik, Magistratsabteilungen und Amtsärztin.</p>	<p>Flow Akut ist ein kommunales Netzwerk zur Suchtvorbeugung und (Früh)Intervention bei riskant konsumierenden Jugendlichen in Steyr.</p> <p>Das Institut Suchtprävention koordiniert das Netzwerk und ist Schnittstelle zur Steuergruppe und der Steyrer Stadtpolitik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen regelmäßiger Vernetzungstreffen findet jeweils ein Monitoring der aktuellen Situation in Steyr aus den Blickwinkeln der einzelnen Einrichtungen statt. • Aus dieser Zusammenschau werden notwendige Maßnahmen und Aktivitäten abgeleitet, die dazu beitragen, den riskanten Substanzkonsum von Jugendlichen zu minimieren bzw. einzuschränken. • Die gesetzten Maßnahmen umfassen die Ebenen der direkt betroffenen Jugendlichen, der MultiplikatorInnen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten und die Sensibilisierung und Information von Angehörigen und der breiten Bevölkerung. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Vernetzungstreffen mit regionalem Monitoring • 2 Steuerungsgruppentreffen • 2 Präsentationen von Suchtbehandlungseinrichtungen: Grüner Kreis und Therapiestation Erlenhof • 1 Online-Fortbildung zu „Benzos und synthetischen Cannabinoiden“, 42 TeilnehmerInnen • 1 Vortrag „Sucht entsteht im Alltag, Prävention auch!“, 35 TeilnehmerInnen • Fortbildung „Movin – motivierende Gesprächsführung“ für 1 Fachkraft • 22 Fachberatungen • Vernetzung mit Steyrer Apotheken • Abgabe von 60 ÖBB- Fahrgutscheinen für KlientInnen zur Anreise zur Substitutionsbehandlung • Abgabe von 300 Stk. Einkaufsgutscheinen je € 10,- an KlientInnen in schwierigen Lebenslagen <p>Maßnahmen zur Infektionsprävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ankauf und Verteilung von 900 Kondomen • Ankauf und Verteilung von 2.000 Steri-Cups zum safer use • Abgabe von 3.216 Spritzensets und 721 Stericup-Sets über einen Spritzenautomaten • Entsorgung von ca. 200 Spritzen in 5 öffentlichen und 3 internen Entsorgungsboxen • Vernetzung mit den Steyrer Stadtbetrieben bezüglich Spritzenentsorgung <p>Gesamtkoordination des Netzwerks Flow Akut durch das Institut Suchtprävention.</p>

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
TESTKÄUFE JUGENDSCHUTZ (P152)	Kooperationspartner: Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales, Sucht- und Drogenkoordination), Jugendreferat Land OÖ, Verein 4Yougend, Monopolverwaltung GmbH, Wirtschaftskammer OÖ.	Alkohol- und Tabaktestkäufe zur Überprüfung der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch minderjährige TestkäuferInnen in Begleitung geschulter erwachsener BetreuerInnen.	Betreuung einer oberösterreichweiten Projektstruktur zur Testung von Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieben, Tankstellen, Gastronomiebetrieben, Tabakfachgeschäften und Tabakverkaufsstellen hinsichtlich der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch den begleiteten Einsatz minderjähriger TestkäuferInnen: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Land OÖ. • Recruiting erwachsener BetreuerInnen. • Recruiting jugendlicher TestkäuferInnen. • Durchführung von Alkohol- und Tabak-Testkäufen. • Erstellung eines Jahres- und Halbjahresberichts. 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.122 Testkäufe im Lebensmittel-Einzelhandel, in Tankstellenshops, in der Gastronomie, in Tabakfachgeschäften und Tabakverkaufsstellen. • 1 Jahresabschlussbericht für das Land OÖ. • 1 Sonderauswertung der Tabaktestkäufe 2022 für die Monopolverwaltungs-GmbH. • 2 Steuerungsgruppen mit Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales) und Landesdrogenkoordination OÖ. • 1 Reflexionstreffen mit den BetreuerInnen. • 45 Fachberatungen und Kundenkontakte (84 TeilnehmerInnen). • Rekrutierung und Einschulung von jugendlichen TestkäuferInnen.
VEREINSCOACHING OÖ FUSSBALLVERBAND (P161)	Kooperationspartner: ÖGK, Oberösterreichischer Fußballverband.	Angebote im Rahmen des Vereinscoachings des OÖ Fußballverbands für Fußballvereine zu suchtpräventiven Themen Kooperationspartner im Projekt „Verein in Form“.	Lebenskompetenzförderung im Nachwuchsbereich Themen zum konstruktiven Umgang mit Alkohol und Nikotin im Fußballverein.	2022 wurden 2 Workshops durchgeführt.

SETTING AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>SWITCH – ÄRZTLICHE KURZ-INTERVENTION BEI PROBLEMATISCHEM ALKOHOL- UND NIKOTINKONSUM (P218)</p>	<p>Kooperationspartner: Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ.</p>	<p>„Switch“ richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionschritten für Gespräche mit PatientInnen bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum.</p>	<p>Leitziele (Visionen) Die ÄrztInnen sind von der Wirksamkeit des Leitfadens überzeugt und haben ausreichend Handlungssicherheit erlangt, um dieses Konzept in der Praxis anzuwenden. Die sekundärpräventive Zielgruppe wird in einem frühen Stadium der Abhängigkeitserkrankung erreicht und kann an das suchtspezifische Unterstützungsnetzwerk andocken.</p> <p>Rahmenziele Die TeilnehmerInnen sind ausreichend vorbereitet, motiviert und haben ausreichend Handlungssicherheit, um das Kurzinterventionskonzept in der hausärztlichen Praxis und bei Vorsorgeuntersuchungen zu Behandlung von Patient*innen mit problematischem Alkohol- und Tabakkonsum anzuwenden.</p> <p>Handlungsziele Den ÄrztInnen ist es möglich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • problematische Konsummuster zu erkennen und zu klassifizieren; • den Interventionsleitfaden in ihrem Arbeitsalltag anzuwenden; • ihren Patient*innen Informationen entsprechend übergeben zu können; • die Thematik bei der nächsten Konsultation wieder anzusprechen. <p>... und so ihre(n) Patient*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu identifizieren, • zu stabilisieren, • deren Lebenssituation zu verbessern, • und gesundheitsbewusste Entscheidungen und Verhaltensänderungen zu ermöglichen. 	<p>2 Durchgänge bei der MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ</p> <p>Weiterentwicklung auf ARGE-Ebene (Pilotprojektabschluss, Finalisierung Curriculum, Redaktionelle Arbeiten).</p>

MASSNAHMEN | AKTIVITÄTEN 2022

SETTING BETRIEB				
MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
SUCHTPRÄVENTION IM LEHRLINGSWESEN (P97)	Kooperationspartner: WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ.	Weiterbildung für AusbilderInnen zu nachhaltigen Präventionsansätzen im Betrieb. Früherkennung und Umgang mit konsumierenden Jugendlichen.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Sucht und Konsum im Jugendalter • Ansätze von Prävention im Betrieb • Früherkennung • Gesprächsführung im Anlassfall • Laufende Betreuung und Beratung bestehender KundInnen und KooperationspartnerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 firmeninterne Lehrlingsausbilder-Seminare mit 65 TeilnehmerInnen durchgeführt. • 74 Fachberatungen mit 74 TeilnehmerInnen. • Im Zuge des Netzwerks betriebliche Suchtprävention OÖ wurde 2022 ein Video zum Thema Suchtprävention im Lehrlingsbereich erstellt.

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>SUCHTPRÄVENTION IN DER ARBEITSWELT (P69)</p>	<p>Kooperationspartner: WKOÖ, AKOÖ, AUVA, ÖGK, VÖSI, Arbeitsmedizinische Dienste, Lehr- und Leistungsstelle WKOÖ.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von maßgeschneiderten Programmen zur Suchtprävention und Frühintervention mit Unternehmen, Organisationen und Kommunen. • Schulungsangebote für Führungskräfte und Schlüsselpersonen (Betriebsräte, Arbeitsmediziner,...) betrieblich intern, überbetrieblich oder im Rahmen von Lehrgängen. • Vorträge und Workshops für MitarbeiterInnen, Führungskräfte, ... – firmenintern, überbetrieblich oder im Rahmen von Tagungen. • Fachliche Aufbereitung von Inhalten zur betrieblichen Suchtprävention und Frühintervention im Rahmen von Fachartikeln, Blogbeiträgen, Broschüren, Videos ... • Fachberatungen von Führungskräften und betrieblichen Schlüsselpersonen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Über ein betriebliches Suchtpräventionsprogramm wird der organisatorische Rahmen zur Prävention und Frühintervention geschaffen und das Thema enttabuisiert. • Die betriebliche Konsumkultur soll durch wiederkehrende Sensibilisierungsmaßnahmen in Richtung Punktnüchternheit beeinflusst werden. • Durch einen transparenten Handlungsleitfaden und Stufenplan wird Frühintervention durch Führungskräfte ermöglicht und erleichtert. • Im Rahmen von Suchtpräventionsprogrammen werden betriebliche Belastungsfaktoren erhoben und angesprochen. • Durch wiederkehrende Thematisierung sollen Wissen, Selbstreflexion des eigenen Konsumverhaltens sowie ein Bewusstsein für Sucht- und Arbeitssicherheitsgefährdung an alle MitarbeiterInnen vermittelt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von 5 laufenden Projekten, Neustart von 2 betrieblichen Projekten. • 3 Kurzworkshops (37 TN) • 8 Führungskräfte Seminare (83 TN) • 1 offenes Online-Seminar (13 TN) • 1 Seminar Gesund führen (17 TN) • 4 Vorträge (64 TN) • 22 Gremiumsbegleitungen (104 TN) • 92 Fachberatungen (98 TN) • 35 fachliche Unterstützungen (35 TN) • 9 Publikationen <p>Gesamt persönlich erreichte Personen: 451 Personen.</p>

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>SUCHTPRÄVENTION IM BERUFSSCHULWESEN (P34)</p>	<p>Kooperationspartner: Berufsschulen und Berufsschulinternate in OÖ, Pädagogische Hochschule, Bildungsdirektion OÖ, AUVA, Polizei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung von BerufsschullehrerInnen zu suchtpreventiven Themen. • Längerfristige Begleitung von schulinternen Projekten. • Persönliche Beratung von BerufsschullehrerInnen. • Angebote für BerufsschülerInnen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von bereits ausgebildeten KoordinatorInnen für Suchtprevention an Berufsschulen in OÖ. • Weiterbildung von BerufsschullehrerInnen über interne Fortbildungen oder über die PH OÖ. • Fachliches Coaching von Projektgruppen und Vermittlung von Basisinformationen für das gesamte Kollegium. • Begleitung bei der Umsetzung von Angeboten. • Beratung hinsichtlich des Einsatzes von Unterrichtsmethoden. 	<p>Bildungs- und Beratungsangebote für LehrerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Lehrgang „KoordinatorIn für Suchtprevention an oö. Berufsschulen und Berufsschulinternaten“ – 23 TN • 4 Tagesmodule • 1 Dienstbesprechung für ausgebildete KoordinatorInnen – 24 TN • 1 Vortrag für BerufsschullehrerInnen in Ausbildung an der PH OÖ – 20 TN • 1 pädagogische Konferenz – 50 TN • 1 SCHILF Step by Step – 13 TN • 80 Fachberatungen – 188 TN • 8 fachliche Unterstützungen – 119 TN <p>Angebote für SchülerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 WS Alkohol – 203 TN • 181 WS be smart/ ready4life – 1.952 TN

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>HANDBUCH „SUCHTPRÄVENTION IN DER ARBEITSWELT“ (P127)</p>	<p>Kooperationspartner: WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, ÖGK.</p>	<p>Ein Handbuch (Print und Online) zu Suchtprävention und Frühintervention in der Arbeitswelt inkl. arbeitsrechtlichen Themen.</p>	<p>Das Handbuch zeigt Möglichkeiten der betrieblichen Suchtprävention auf und bietet betrieblichen Schlüsselpersonen Anleitung zur frühen Intervention bei suchtgefährdeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Personen, die am Institut Suchtprävention ein Fall-Coaching in Anspruch genommen oder ein Seminar besucht haben, erhalten durch das Handbuch weiterführende Informationen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Handbuch wurde im Rahmen des Symposiums „Suchtprävention in der Arbeitswelt“ und der vorgelagerten Pressekonferenz präsentiert. Diese wurden vom „Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ“ veranstaltet, das u.a. aus der Zusammenarbeit für das Handbuch entstand. • Bewerbung, Verlinkung und Ausgabe der Broschüre – online und Print erfolgte durch Institut Suchtprävention, AK OÖ, WKO, ÖGK, AUVA, pro mente OÖ, Alkoholberatung/Land OÖ, fit2work u.a. • Anlassbezogen neue Verlinkungen in der online Broschüre auf Stepcheck.at • Aktualisierung von Adressen in der online Broschüre ist erfolgt.

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>WEBSEITE WWW.STEPCHECK.AT (P164)</p>	<p>Kooperationspartner: AUVA Landesstelle Linz.</p>	<p>Website für MultiplikatorInnen aus den Bereichen Arbeitswelt und Schule mit Basis-Informationen und vor allem Schritt für Schritt - Handlungsanleitungen zu „Früherkennen und Handeln“ in den beiden Settings.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Grundlagen zur Prävention und Früherkennung in Betrieben und Schulen. • Handlungsanleitungen für die Praxis, v.a. zur Gesprächsführung im Anlassfall. • Checklisten, Links, Videos zur Unterstützung. • Gezielte Informationen für ArbeitskollegInnen von Betroffenen. • Arbeits- und schulrechtliche Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • rund 10.000 Zugriffe • Laufende Aktualisierung und Erweiterung der Inhalte • 10 Blogbeiträge, neue Rubrik „Fallbeispiele“ unter stepcheck/Schule. • Bekanntheit erhöhen • Verstärkter Einsatz der Webseite für die Beratung und Schulung von Lehrkräften und SchulleiterInnen, • Schneller Zugang zur Website durch QR-Code auf Folien von Schulungen. • Laufender Einsatz für die Beratung und Schulung von LehrlingsausbilderInnen und Führungskräften ist erfolgt. • Regelmäßige Verlinkung von Beiträgen im Newsletter des Institut Suchtprävention auf Stepcheck ist erfolgt. • Kontinuierliche Überprüfung der Potentiale von Animationen, Videos u.ä.

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>READY4LIFE – CHATBOT APP (P194)</p>	<p>Kooperationspartner: Fonds gesundes Österreich, Lungenliga Schweiz, Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK), Bildungsdirektion OÖ.</p>	<p>ready4life ist ein kostenloses, digitales Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen, zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum (Alkohol, Tabak, Cannabis) und zur Vorbeugung problematischer Internet- und Smartphone-Nutzung.</p> <p>ready4life unterteilt sich in den Workshop be smart, der in der (Berufs)Schule oder im Lehrbetrieb durchgeführt wird, und ein anschließendes digitales Coaching via App. Im Zuge von Chats mit einem virtuellen Coach erhalten Jugendliche und junge Erwachsene Informationen, beantworten Quizfragen oder nehmen an Wettbewerben teil. Dadurch wird interaktiv die Auseinandersetzung mit den Programminhalten gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung allgemeiner Lebenskompetenzen. • Stärkung der Stressbewältigungs- und Kommunikationsfähigkeit. • Unterstützung in der Bewältigung von Konflikten in der Berufsschule und Lehre. • Förderung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum. • Förderung kompetenter Medien-nutzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Aktualisierung der Homepage www.ready4life.at • Betreuung und inhaltliche Verantwortung der social media Aktivitäten des Projekts • Erstellung von 2 neuen Erklärfilmen zu den Projektinhalten via Mysimply-show • Erstellung und österreichweite Verteilung eines neuen Projekt-Flyers • Durchführung von 200 Workshops in 15 Berufsschulen, 4 arbeitsmarktpolitischen Einrichtungen und 2 Betrieben durchgeführt werden. Dabei wurden 2.111 Jugendliche in den Workshops erreicht (März – Dez 2022) • 2 Reflexionstreffen mit dem bestehenden Trainerpool • 1 Einschulungstag für neue TrainerInnen • Regelmäßige Projektpräsentationen in Schulen, Betrieben und Institutionen • 2 Projektpräsentationen bei den jährlichen Dienstbesprechungen von ausgebildeten KoordinatorInnen für Suchtprävention an oö. Schulen • 3 Vorträge mit 37 Personen • 35 Fachberatungen für 37 Personen • 1 Fokusgruppe mit Jugendlichen • 1 Projektabschlussbericht für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) • 1 Evaluationsbericht für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) • 1 Projektantrag für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) für das Projekt ready4life goes school.

SETTING BETRIEB

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>NETZWERK BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION OÖ (P217)</p>	<p>Kooperationspartner: WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, AUVA-Landesstelle Linz, ÖGK.</p>	<p>Das „Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ“, bestehend aus WKO, AK OÖ, AUVA, ÖGK und Institut Suchtprävention, ist Ansprechpartner für oö. Unternehmen und Organisationen zu Fragen betrieblicher Suchtprävention. Aktuelle Themen werden im regelmäßigen Austausch erhoben und daraus gegebenenfalls Veranstaltungen und Materialien bzw. Medien entwickelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit ermöglicht, aktuelle suchtpreventionsrelevante Themen und Bedürfnisse aus oö. Betrieben umfassend zu erheben und ExpertInnen-Know-How zu bündeln. • Daraus werden Veranstaltungen, Materialien und Medien für oberösterreichische Betriebe entwickelt, die praxisnahes Wissen für Prävention und Handlungsanleitungen für Anlassfälle bieten. • Schlüsselpersonen aus oö. Unternehmen wissen, an wen sie sich zur Unterstützung für präventive Maßnahmen und zur Beratung bei suchtbedingten Problemen wenden können. • Durch Beiträge in den unterschiedlichen Medien der kooperierenden Organisationen und die gemeinsame Marke erfährt das Thema betriebliche Suchtprävention erhöhte Aufmerksamkeit. 	<p>Veranstaltung eines gemeinsamen Symposiums „Fachkräftesicherung – Suchtprävention in der Arbeitswelt“, rund 100 TeilnehmerInnen</p> <p>1 Pressekonferenz</p> <p>Konzeption und Erstellung von 9 neuen Videos:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Präsentationsvideo zum Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ • 8 Themen-Videos mit ExpertInnen der Netzwerkorganisationen

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>KOORDINATORINNEN-LEHRGANG FÜR SUCHT-PRÄVENTION AN SCHULEN IN OÖ (P8)</p>	<p>Kooperationspartner: PH OÖ, Bildungsdirektion OÖ.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von KoordinatorInnen für Suchtprävention (AHS, BMHS) • Laufende Zusammenarbeit mit ausgebildeten KoordinatorInnen • Begleitung, Weiterbildung durch jährliche Dienstbesprechungen 	<p>An jeder AHS/BMHS ist ein/e Koordinator/in für Suchtprävention tätig und wird langfristig in seiner/ihrer Tätigkeit unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Verankerung von Suchtprävention im Setting Schule. • Vermittlung von Grundqualifikationen im Bereich der primären und sekundären Suchtprävention. • Qualitätssicherung und Verbesserung des Informationsstandes über aktuelle Projekte, Materialien. • Förderung der Kooperation mit außerschulischen Facheinrichtungen (Beratungsstellen...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Betreuung von ca. 200 KoordinatorInnen an 85 höheren Schulen in OÖ. • Fortführung des aktuellen Lehrgangs (Durchführung des 2. + 3. Blocks). • Planung und Durchführung von 2 Dienstbesprechungen jeweils für AHS und BMHS.

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
ZUSAMMEN.WACHSEN (P23)	Kooperationspartner: ÖGK, Bildungsdirektion OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH.	<p>„zusammen.wachsen“ ist ein sucht- und gewaltpräventives Unterrichtsprogramm für die 1. bis 4. Schulstufe auf Grundlage des Lebenskompetenzansatzes der WHO. Das Programm unterstützt die Kinder bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress • das Lösen von Konflikten und Problemen • kreatives und kritisches Denken. <p>Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut und die Zusammenarbeit in der Klasse gefördert.</p>	<p>Für 2022 wurden 332 UE von externen TrainerInnen und internen MitarbeiterInnen geleistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss von 4 Durchgängen: (VS Roitham, VS Laakrichen, VS Bad Wimsbach), (VS 40, VS Eidenberg, VS St. Stefan am Walde), (VS Peuerbach, VS Pötting, VS Bruck, VS Wolfsegg), (VS46). • Weiterführung von 3 Durchgängen: (VS Alkoven), (VS Tabor), (VS Lambrechten, VS St.Martin/Innkreis). • Durchführung eines kompletten Durchgangs: (VS Nußdorf, VS St. Georgen i.A., VS Attersee, VS Unterach). • Start von 4 Durchgängen: (VS Gschwandt), (VS Dionysen Traun), (VS Gramastetten), (VS Helfau-Uttendorf). <p>Erreichte Schulen gesamt im Jahr 2022: 23 Schulen, 25 Basis-Seminartage je 6 Einheiten, 4 Reflexionstreffen (je 4 Einheiten).</p> <p>Erreicht in Basisausbildung: 238 Lehrkräfte, zusätzlich erreichte Kinder: ca. 4.760</p> <p>6 Elternvorträge, Anzahl der erreichten Eltern: 225.</p>

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
WORKSHOP ALKOHOL (P66)	Kooperationspartner: ÖGK.	Workshops zum Thema Alkohol mit SchülerInnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop soll die Reflexion der eigenen Konsumgewohnheiten mittels Einsatz von interaktiven Übungen und jugendgerechter Informationen ermöglichen. • Ziel des Workshops ist die persönliche Auseinandersetzung mit und die Vermittlung von Fachwissen zu Alkohol durch die anleitenden TrainerInnen. 	<p>Workshops in Präsenz und/oder virtuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AHS, BMHS, PTS: 133 WS, 27 Schulen, 77 Klassen, 1.632 TN (davon 2 WS virtuell in BHS, 20 TN) • BS: 16 WS, 5 Schulen, 11 Klassen, 203 TN <p>Summe: 149 WS, 32 Schulen, 88 Klassen, 1.835 TN</p> <p>+ Hochschule Kempten: 1 WS (virtuell), 30 TN</p> <p>Fachberatung und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 42 Beratungen/Kontakte, 32 Lehrkräfte/Fachstellen, 16,75 h (Ø 1 bis max. 2 Kontakte je Anfrage)

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>PLUS (P58)</p>	<p>Kooperationspartner: Oberösterreichischer Gesundheitsförderungs- fond, PH OÖ, ARGE Suchtvorbeugung.</p>	<p>Umsetzung eines sucht- und gewalt- präventiven Lebenskompetenzpro- gramms von der 5. bis zur 8. Schul- stufe.</p> <p>Das Programm unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompeten- zen, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut um- gehen zu können.</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen. • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszu- drücken. • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress. • das Lösen von Konflikten und Pro- blemen. • kreatives und kritisches Denken. • Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut. 	<p>6 Seminargruppen mit insgesamt 112 Lehrkräften haben neu mit PLUS be- gonnen und wurden im Herbst 2022 in je einem 1,5 tägigen Seminar in das Präventionsprogramm PLUS einge- schult (d.h.: Insgesamt 9 Seminartage mit insgesamt 112 Lehrkräfte).</p> <p>Weiterführung der 16 Kursgruppen, die bereits in den Vorjahren gestartet haben à 1 Seminartag (gesamt: 31 Seminartage inkl. der neu gestarteten Seminare). Im März/April 2022 erfolgte der dritte Schulungstag für jene Gruppen, die im Herbst 2021 begonnen hatten, d.h. 5 Seminartage mit 93 Lehrkräften.</p> <p>Für alle anderen PLUS-Seminargrup- pen, die bereits mit PLUS arbeiten, wurden die eintägigen Schulungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PLUS 6. Stufe: 5 Seminartage mit insgesamt 93 Lehrkräfte • PLUS 7. Stufe: 5 Seminartage mit insgesamt 89 Lehrkräften • PLUS 8. Stufe: 6 Seminartage mit insgesamt 115 Lehrkräften <p>Insgesamt wurden 2022 409 Lehr- kräfte mit PLUS geschult. Diese Lehr- kräfte setzen PLUS in 205 Klassen um und erreichen damit 5125 Schüler und Schülerinnen.</p>

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
PLUS – ÖSTERREICH KOORDINATION (P180)	Kooperationspartner: Österreichische Fachstel- len für Suchtprävention.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Präventionspro- gramms PLUS.	<ul style="list-style-type: none"> • Österreichweite Qualitätssicherung, Standardisierung und Weiterentwicklung des Präventionsprogramms PLUS. • Definierte Schnittstellen und Ansprechpartner für die ARGE Suchtvorbeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Organisation und Durchführung von zwei KoordinatorInnen Austauschtreffen. • Erstellung von Projekt Status Berichten für die ARGE Treffen. • Laufende Qualitätssicherung des plus Projekts. • Trainerfortbildung – Planung / Organisation und Durchführung eines Trainertages in Salzburg. • Koordination und Weiterführung aktueller Projekte (plus & Corona, plus & KEL-Gespräche, plus & SQA Prozess, LehrerInnen Follow Ups).
PLUS – ÜBERARBEITUNG MAPPE (P181)	Kooperationspartner: Österreichische Fachstel- len für Suchtprävention.	Überarbeitung des Unterrichts- manuals des Präventionsprogramms PLUS gemeinsam mit anderen Fachstellen für Suchtprävention.	Aktualisierung und Verbesserung des PLUS-Unterrichtsmaterials.	Überarbeitung bzw. Koordination der Überarbeitung der 7. und 8. Schulstufe des PLUS Unterrichts- manuals.
LEHRAUFTRÄGE AN TERTIÄREN BILDUNGS- EINRICHTUNGEN (P98)	Kooperationspartner: PHOÖ, PHDL	Vermittlung von suchtpreventiven Inhalten bei StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, BildungsberaterInnen, ReligionslehrerInnen.	Lehrkräfte bzw. zukünftige Lehrkräfte erhalten einen Einblick in die Angebote des Instituts Suchtprävention und erwerben Wissen und Kompetenz, um suchtpreventive Themen im Unterricht qualitätsgesichert behandeln zu können.	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Suchtprävention im tertiären Bereich für unterschiedliche Zielgruppen im Ausmaß von 70 Unterrichtseinheiten .

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
LEHRERFORTBILDUNG PH OÖ ZU KERNTHEMEN DER SUCHTPRÄVENTION (P99)	Kooperationspartner: PHOÖ, ÖGK.	Fortbildungen zu den Themen Alkohol & Snus, Step by Step, Essstörungen, Medienkonsum	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagenwissen. • Vermittlung von Umsetzungskompetenz in der Schule. • Sensibilisierung für Schutz- und Risikofaktoren im Setting Schule. 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 digitales Halbtagesseminar „Prävention problematischer Medienkonsum“ über die PH OÖ • 1 digitales Halbtagesseminar „Prävention von Essstörungen“ über die PH OÖ • 1 Ganztagesseminar „Digitale Welt von Volksschulkindern“ über die PH OÖ • 1 Ganztagesseminar zum Lebenskompetenzprogramm Wetterfest über die PH OÖ. • 1 Halbtagesseminar zur Prävention von Essstörungen für VS-Lehrkräfte (kleiner Mugg)
PEER-EDUCATION (5612)	Kooperationspartner: ÖGK.	Ausbildung von SchülerInnen und LehrerInnen , die gemeinsam an der Schule suchtpreventiv tätig sind, Begleitung über 2 Jahre.	SchülerInnen setzen nach dem Ansatz „Gleichaltrigkeit schafft Glaubwürdigkeit“ mit Unterstützung von Lehrkräften/Schulleitung/Institut Suchtprävention suchtpreventive Aktivitäten um.	Durchführung von 2 Durchgängen (32 Peers aus 7 Schulen).
EXKURSIONEN FÜR SCHÜLERINNEN (P78)	Kooperationspartner: Land OÖ, Magistrat Linz.	Workshop für SchülerInnen am Institut Suchtprävention; Dauer: 2 UE Die Schulexkursionen sind eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen Konsum, Gewohnheiten und Sucht und eine Möglichkeit jugendgerechte Informationen zu erhalten und eigene Konsummuster zu hinterfragen. Die WS werden auch zu spezifischen Themenstellungen angeboten.	Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sucht: Was ist Sucht? Wie kann Sucht entstehen? Wie viele Betroffene gibt es? Klassenspezifisches Thema (Was interessiert die SchülerInnen gerade am meisten?) Reflexion eigener Konsummuster.	<ul style="list-style-type: none"> • 42 Workshops inkl. Vor- und Nachbetreuung: 860 TN • 31 Vorträge (9 Jugendgesundheitstage, 2 Vorträge, 1 Gesundheitstag mit 2 Vorträgen): 601 TN • 13 Fachberatungen • 9 fachliche Unterstützungen • 5 Kundenkontakte

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
<p>STEP BY STEP – FRÜHERKENNEN UND HANDELN (5620)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Früherkennung und Frühintervention bei (sucht-) gefährdeten SchülerInnen inkl. Setting BS. • Coaching und Weiterbildung von Lehrkräften, SchulleiterInnen, SchulärztInnen vor Ort bzw. telefonisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fortbildung „Step by Step - Früherkennen und Handeln“ will Lehrkräfte dabei unterstützen, eine mögliche (Sucht)gefährdung von SchülerInnen frühzeitig zu erkennen, angemessen zu handeln und sich selbst dabei nicht zu überfordern • Durch gezieltes Coaching sollen Lehrkräfte unterstützt und in richtigem Handeln gestärkt werden bzw. soll SchülerInnen mit problematischen Verhalten ermöglicht werden Zugang zu einem adäquaten Hilssystem zu erhalten 	<p>Durchführung von Halb- oder Ganztagsseminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x 5 UE mit 10 TN à Sozialpädagogisches Kolleg (Diözese Linz) • 1x 5 UE mit 13 TN à Berufsschule <p>Summe: 15 UE mit 23 TN + Schulen, die Interesse gezeigt hatten, dann aber keine Fortbildung gebucht oder verschoben haben</p> <p>Durchführung von Vorträgen (Päd. Konferenzen zu Nikotinbeutel und § 13 SMG):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4x MS = 8 UE mit 129 Lehrkräfte • 1x AHS = 1,5 UE mit 130 Lehrkräfte • 1x BHS = 1,5 UE mit 48 Lehrkräfte <p>Summe: 6 Vorträge = 11 UE mit 307 TN + Bewerbung im Rahmen anderer Maßnahmen (Newsletter, Wetterfest, PH-Seminaren, uvm)</p> <p>Fachberatungen, Kundenkontakte und/oder Coachings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 75 Beratungen und/oder Kontakte (oder knapp 48 h) mit LehrerInnen aus MS-AHS-BMHS-PTS, aber auch KooperationspartnerInnen wie z.B. Bildungsdirektion Rechtsabteilung, schulärztlicher Dienst, Schulpsychologie, Polizei, ÄrztInnen, Drogenberatung à rund 25 verschiedene Schulen oder PartnerInnen zu Anfragen zu hauptsächlich Nikotinbeutel/Snus, Einweg-E-Zigaretten, aber auch § 13 SMG (Cannabis) drs. 1-5 Kontakte je Anfrage <p>Durchführung von Workshops (Spezialanfrage):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x 2-3 UE mit 5 SchülerInnen à MS ASO Linz

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
WORKSHOP NIKOTIN (P107)	Kooperationspartner: ÖGK.	<p>Interaktiver Workshop mit dem Klassenverband (2 UE), durchgeführt von zwei TrainerInnen. Der Workshop wird als standardisiertes, punktuell und interventives Angebot durchgeführt.</p> <p>Der WS bietet folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten und Fehlmeinungen zum Thema Rauchen. • Auseinandersetzung mit eigenen Raucherfahrungen und den Wahrnehmungen bzgl. des Rauchens im persönlichen Umfeld. • Rauchmotive, Motive nicht zu rauchen, Tipps und Tricks zum Nichtrauchen. <p>Zielgruppe: Polytechnische Schulen.</p>	<p>SchülerInnen, die bis dato noch keine oder wenig Raucherfahrung gesammelt haben, sollen in ihrem Verhalten gestärkt werden.</p> <p>RaucherInnen werden angehalten ihr Rauchverhalten zu überdenken und allenfalls zu reduzieren oder aufzuhören.</p> <p>Der „Workshop Rauchen“ wird vorzugsweise Schulen angeboten, die bereit sind, den Workshop in allen Klassen der 9. Schulstufe durchzuführen.</p> <p>Dadurch soll eine rauchkritische Haltung an der Schule etabliert werden.</p>	
PRÄVENTION PROBLEMATISCHER MEDIENKONSUM (P92)	Kooperationspartner: ÖGK (Elternvorträge), PH OÖ, Neuromed Campus Linz, EduGroup, Saferinternet.	MultiplikatorInnenfortbildung (PH-Seminare, Workshops), Vorträge bei Tagungen, Entwicklung von Präventionsmethoden, wissenschaftliche Auseinandersetzung & Vernetzung, Elternvorträge.	Vermittlung von Basiswissen und Präventionswissen, dass die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt in ihrem Kontext primäre und sekundäre Präventionsmaßnahmen im Bereich des problematischen Medienkonsums umsetzen zu können. Reduktion der negativen Phänomene die im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien auftreten können.	Durchführung und Organisation von <ul style="list-style-type: none"> • 1 Ganztages- und 4 Halbtagsseminare (75 TN) • 27 Vorträge für Eltern (1.310 TN): 10x VS (261 TN); 16x SEK I (961 TN); 1x VS+SEK I (35 TN); 2 Sonstige (53 TN) • 2 Vorträge für Eltern und TrainerInnen im Rahmen des Vereinscoachings (39 TN) • 2 Workshops für MultiplikatorInnen der Elternarbeit (18 TN) • 2 Vorträge im Rahmen von Tagungen (220 TN) • Teilnahme am saferinternet Vernetzungstreffen • 32 Fachberatungen und 28 Kundenkontakte mit 50 unterschiedlichen Personen

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
GÜTESIEGEL „GESUNDE SCHULE OÖ“ – SÄULE SUCHTPRÄVENTION (P84)	Kooperationspartner: ÖGK, Bildungsdirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit im Rahmen des Projektes Gesunde Schule OÖ: Teilnahme an den Arbeitskreisen, Zertifikatsverleihungen, Begutachtung; • Verantwortung für den Bereich Suchtprävention. 	Nachhaltige Verankerung suchtpräventiver Aktivitäten an den OÖ Schulen, Vernetzung mit Institutionen im Gesundheitsbereich, Synergieeffekte durch gelungene Kooperationsprojekte.	<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtung der Gütesiegelanträge (2 Durchgänge). • Teilnahme an den Verleihungsveranstaltungen und den Arbeitskreis-Treffen.
WETTERFEST (P190)	Kooperationspartner: Bildungsdirektion Südtirol, PHOÖ.	WETTERFEST ist ein sucht- und gewaltpräventives Lebenskompetenzprojekt ab der 9. Schulstufe	Ziel von „Wetterfest“ ist die Stärkung der Lebenskompetenzen, damit Gesundheit im Allgemeinen und Suchtprävention im Speziellen gefördert, das Wohlbefinden jedes Einzelnen, das Klassenklima verbessert und dadurch die Lernmotivation gesteigert wird.	<p>Durchführung von Halb- oder Ganztagsseminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 UE mit 10 TN à PH OÖ (Maßnahme P99) • 8 UE mit 21 TN à AHS • 11 UE mit 6 TN à AHS (2x4 UE + 1x3 UE) • 4 UE mit 30 TN à BHS • 4 UE mit 6 TN à BHS • 2 UE mit 6 TN à (Maßnahme P8) <p>Summe: 37 UE mit 79 TN à 3x Ganztags + 4x Halbtags</p> <p>Durchführung von Vorträgen (Bewerbung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 UE mit 15 TN (Rainer Schmidbauer) • 2 UE mit 18 TN à AHS <p>3 UE mit 33 TN à 2x Vorträge + regelmäßige Bewerbung im Rahmen anderer Maßnahmen (Newsletter, Step-by-Step, PH-Seminaren, uvm)</p> <p>Durchführung von Workshops (Unterstützung Lehrkräfte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4x 2 UE mit 42 SchülerInnen à BHS <p>Fachberatungen und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 33 Beratungen und/oder Kontakte (oder 20 h) mit LehrerInnen aus MS-AHS-BMHS-PTS, aus 16 verschiedene Schulen zu Anfragen rund um das Programm Wetterfest; drs. 1-3 Kontakte je Anfrage

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
WETTERFEST ARGE (P207)	Kooperationspartner: Bildungsdirektion Südtirol, Fachstellen für Suchtprävention in Österreich; ARGE Suchtvorbeugung.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Programms WETTERFEST.	Koordination und Information bezüglich Programmumsetzung und -inhalten zwischen den österreichischen Fachstellen und der Bildungsdirektion Südtirol.	2 halbtägige Online-Treffen wurden durchgeführt.
ESSSTÖRUNGEN (P192)	Kooperationspartner: Bildungsdirektion Oberösterreich, Multidisziplinäres Versorgungszentrum für Menschen mit Essstörungen und deren Angehörige.	Vorträge und Workshops für SchülerInnen mit dem Schwerpunkt positives Körperbild . Seminare „Früherkennen und Handeln“, Handouts zu aktuellen Themen, Coaching.	Zur Verfügungstellung von Informationsmaterialien und Coaching für LehrerInnen. SchülerInnen haben die Möglichkeit sich mit gängigen Schönheitsidealen auseinanderzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Workshops, 105 SchülerInnen • 3 Fachberatungen • Teilnahme an Weiterbildung u.a. EHFDS
CANNABIS HANDREICHUNG (P193)		Unterrichtsbehelf für Biologie-Lehrkräfte zur Unterstützung bei der Behandlung des Themas Cannabis im Unterricht.	Aufklärung, Wissensvermittlung, Hilfsangebote in OÖ.	
X-ACT ALKOHOL (5629)		x-act Alkohol ist ein Unterrichtsbehelf für die Behandlung des Themas Alkohol in der Schule. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Alkohol, fertige Unterrichtseinheiten, einzelne Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Der Unterrichtsbehelf soll bei der Durchführung von suchtpreventiven Tätigkeiten rund um das Thema Alkohol unterstützen.	Manual x.act Alkohol <ul style="list-style-type: none"> • 22 Stück ausgegeben (davon 10 Stück verrechnet) • 123 Downloads via praevention.at
X-ACT NIKOTIN (5630)		x-act Nikotin ist ein Unterrichtsbehelf für die Behandlung des Themas Nikotin in der Schule. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Tabak, fertige Unterrichtseinheiten, einzelne Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Der Unterrichtsbehelf x-act Nikotin soll die Lehrkräfte bei der Durchführung von suchtpreventiven Tätigkeiten rund um das Thema Nikotin unterstützen.	93 Downloads via praevention.at

SETTING SCHULE

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
X-ACT ESSSTÖRUNGEN (P30)	Kooperationspartner: ÖGK.	Das x-act Essstörungen ist ein Unterrichtsbehef für die Prävention von Essstörungen. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Essstörungen, Übungen, Folien und Arbeitsblätter).	Das Unterrichtsmanual soll die Lehrkräfte bei der Durchführung von suchtpreventiven Tätigkeiten rund ums Thema Essstörungen unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung der Kapitel Früherkennen und handeln sowie Beratungsstellen. • 109 Downloads via praevention.at.
NEUE MEDIEN – ÜBUNGSSAMMLUNG (P128)		Unterrichtsbehef mit Übungen und Information für die Medienbildung mit Schwerpunkt Sucht- und Gewaltprävention. Der Unterrichtsbehef ist ausschließlich via Download verfügbar.	Der Unterrichtsbehef soll die Lehrkräfte bei der Durchführung von sucht- und gewaltpreventiven Aktivitäten im Zusammenhang mit Digitalen Medien unterstützen.	105 Downloads via praevention.at
POSITIVES KÖRPERBILD (P206)	Kooperationspartner: FGÖ.	<p>Miteinander Schule gestalten – für ein positives (Körper-)Selbstbild und zur Reduktion des Gewichtsstigmas.</p> <p>Aufbauend auf ein Netzwerk von MultiplikatorInnen, die in Bezug auf suchtpreventive Themen und die Förderung von Lebenskompetenzen geschult sind, werden Schulen in OÖ dabei unterstützt, den schulischen Alltag so zu gestalten, dass ein positives (Körper-)Selbstbild gefördert und zur Reduktion des Gewichtsstigmas beigetragen wird.</p>	Erarbeitung von Materialien für den schulischen Kontext und für Eltern.	

MASSNAHMEN | AKTIVITÄTEN 2022

SETTING FAMILIE, ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN				
MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
REFERENTENPOOL ELTERNBILDUNG (P28)	Kooperationspartner: ÖGK.	Durchführung von Vorträgen für Erziehende zum Thema „Suchtprävention in der Familie“, „Alkohol“, „Schalt doch mal ab“ und „Übers Rauchen reden“. Digitale Medien in der Volksschule.	Erziehende erhalten Informationen, Handlungsanweisungen und Tipps zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	31 Vorträge Erreichte TN: 1.038 27 Kundenkontakte
ENCARE-NETZWERK OÖ (P47)	Kooperationspartner: Schulpsychologie, Kinderschutzzentrum Linz, B37, Alateen, Familientherapiezentrum, Blaues Kreuz Österreich, Amt für Soziales, Jugend und Familie, Zentrum Spattstraße, Telefonseelsorge und Beratungsstellen der Diözese Linz, Jugendpsychiatrie, Anonyme Alkoholiker, Suchtberatungsstellen von pro mente OÖ, Landes-Frauen und Kinderklinik, Kinderschutzzentrum, Kinder und Jugendanwaltschaft, Abt. Jugendwohlfahrt.	ExpertInnennetzwerk zum Thema „Kinder aus alkoholbelasteten Familien“.	Vernetzung, Austausch, Sensibilisierung sowie Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien in OÖ.	Durchführung von zwei Online-Netzwerktreffen mit insgesamt 63 TeilnehmerInnen aus relevanten Institutionen.

SETTING FAMILIE, ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
SEMINAR UNTERSTÜTZUNG MIT GESPÜR (P147)		Durchführung von Seminaren zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien für Berufsgruppen, die mit diesem Thema direkt oder indirekt konfrontiert sind (APS, Kiga, AJA, Jugendwohlfahrt und andere Einrichtungen und Institutionen) um das Verständnis für die Situation dieser Kinder und Familien zu verbessern und die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen zu erhöhen.	Sensibilisierung und Vermittlung von themenspezifischen Fakten und Handlungswissen.	Durchführung von 7 Seminartagen mit 108 TeilnehmerInnen .
MAMMAMIA – MÜTTER IM GESPRÄCH (P75)	Kooperationspartner: Sozialabteilung Stadt Linz, Integrationsbüro, Forum katholischer Er- wachsenenbildung.	Niederschwelliges Bildungsangebot für Mütter/Familien mit Migrationshintergrund. Informelle Gesprächsrunden für Erziehende, moderiert durch ausgebildete ModeratorInnen in Linz.	Förderung der sozialen Vernetzung/ Integration, Erfahrungsaustausch, Stärkung der Elternkompetenzen.	<ul style="list-style-type: none"> • 107 Mamma-Mia Treffen mit insgesamt 514 Teilnehmerinnen durchgeführt von 8 Moderatorinnen • Persönliche Gespräche mit allen Moderatorinnen zur Vorbereitung des Neustarts • Laufende inhaltliche und administrative Begleitung und Betreuung der Moderatorinnen • Zwei Reflexionstreffen zum Austausch und zur inhaltlichen Weiterentwicklung • Fertigstellung und Erstellung von Moderationsfragen zum überarbeiteten Themenpaket „Medien“. • Schulung zum überarbeiteten Themenpaket Medien • Schulung zum Themenpaket Kraftquellen
ELTERN-AKTIV-SEMINARE (P2)	Kooperationspartner: Kinderfreunde OÖ.	Seminarreihe zur Suchtprävention in der Familie.	Erziehende erhalten Informationen, Handlungsanweisungen und Tipps zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	4 Seminarreihen (TN: 38)

SETTING FAMILIE, ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
ELTERN- UND MULTIPLIKATORINNEN-SEMINARE. DURCHFÜHRUNG VON SEMINAREN ZUM THEMA SUCHTPRÄVENTION IN DER FAMILIE (P129)	Kooperationspartner: Katholisches Bildungswerk – SPIEGEL, Eltern-Kind-Zentrum IGLU.	Entwicklung und Durchführung von Seminaren für Eltern und MultiplikatorInnen, die von verschiedenen Institutionen und Vereinen nachgefragt werden. Fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	Information und Sensibilisierung von Eltern, MultiplikatorInnen und Fachkräften in Bezug auf das Thema Suchtprävention in der Familie.	6 Seminare mit 58 TeilnehmerInnen
SUCHTPRÄVENTION IN KINDERGARTEN UND HORT (P130)	Kooperationspartner: Land OÖ.	Weiterbildungen für MitarbeiterInnen von Kindergärten und Horten zum Thema Suchtprävention, fachliche Unterstützung und Begleitung, insb. beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten, fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	Sensibilisierung, Vermittlung von suchtpreventiven Zusammenhängen und Wissen. Erhöhung der Handlungskompetenz im Setting elementare Bildungseinrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Seminars mit 10 TN • Begleitung von 2 Kindergärten beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten (2 Coachings, 1 Elternvortrag mit 54 erreichten TN)
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT IN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (P198)	Kooperationspartner: Land OÖ.	Im Rahmen des „Netzwerk Gesunder Kindergarten und Gesunde Krabbelstube“ werden vom Institut Suchtprävention Fortbildungsangebote für die Säule der „psychosozialen Gesundheit“ durchgeführt. Folgende Inhalte werden dabei behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Schutzfaktoren der Suchtforschung und die Integrierung dieser in den pädagogischen Alltag. • Stärkung der psychosozialen Gesundheit innerhalb des Teams, Kollegiale Fallberatung und angeleitete Reflexionsprozesse. 	Das Thema psychosoziale Gesundheit soll in Anlehnung an den Setting Ansatz der WHO im Alltag der Kindergärten und Krabbelstuben in OÖ verankert werden. Durch die Auseinandersetzung mit der Teamgesundheit soll diese sich verbessern und somit positiv auf die Arbeit mit den Kindern wirken.	<ul style="list-style-type: none"> • 28 In-House-Schulungen • 4 Fokustreffen • 6 Basisseminare
ELTERNBILDUNG ZUM THEMA SUCHTPRÄVENTION FÜR ELTERN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND (P131)	Kooperationspartner: Institut Interkulturelle Pädagogik der VHS OÖ.	Elternbildungsveranstaltungen, die sich speziell an migrantische Eltern richten.	Vermittlung von Informationen über Sucht und Suchtprävention. Erhöhung der Handlungskompetenz von Eltern. Die Möglichkeit, sich Beratung und Unterstützung bei Hilfseinrichtungen zu holen, wird mehr ins Bewusstsein gerückt.	3 Vorträge mit 69 TN. 1 Fachberatung mit 2 TN.

SETTING FAMILIE, ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
STARKE ELTERN VON ANFANG AN (P153)	Kooperationspartner: ÖGK.	Wokshops für werdende Eltern im Rahmen der laufenden Workshopreihe „Von Anfang an“ der ÖGK.	Durch die Stärkung der Paarbeziehung wird eine positive Familienatmosphäre und die damit verbundene Eltern-Kind-Bindung gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> • 28 Workshops (TN: 240) • 2 Vorträge (35 TN)
FAMILIEN STÄRKEN (P166)		Familien Stärken ist die deutsche Version des erfolgreichen „Strengthening Families Program“, dem bekanntesten und bestbeforschten familienbasierte Präventionsprogramm aus dem angloamerikanischen Sprachraum.	Das Präventionsprogramm setzt auf drei Ebenen an: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche werden im Umgang mit Gruppendruck und in der Stärkung ihrer Selbstbehauptungsfähigkeiten unterstützt. • Eltern werden in ihrer Rolle als Eltern und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. • Der Umgang miteinander in der Familie und der familiäre Zusammenhalt werden verbessert. 	
ELTERN TIPPS - FERNSEHEN UND DIGITALE BILDSCHIRM-MEDIEN (P167)	Kooperationspartner: Land OÖ.	Im Rahmen dieser Maßnahme wird den Kindergärten ein modulares Paket für die Unterstützung der Elternarbeit zu den Themen Fernsehen und digitale Medien im Kindergarten angeboten. Das Angebot umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • 12 Plakate und 12 Freecards mit jeweils einem Tipp für die Weitergabe an Eltern, • wahlweise einen Elternvortrag zum Thema Fernsehen und Medien • wahlweise eine interne Fortbildung für Kindergartenteams 	ElementarpädagogInnen: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen zum Thema zur Verfügung stellen. • zur Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. • bei der Elternarbeit zum Thema „Digitale Bildschirmmedien“ unterstützen. Eltern von Kindergartenkindern: <ul style="list-style-type: none"> • für das Thema „Digitale Bildschirmmedien“ sensibilisieren. • für ein handyfreies Abholen der Kinder motivieren. 	12 Elternvorträge 5 Seminare bzw. interne WB 367 TN Versand der Materialien an 12 Kindergärten
HANDBUCH „WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND VOR SUCHT“ (P114)		Erziehungsratgeber für Eltern zum Thema Sucht und Suchtprävention. Inhalte: Suchtentstehung, substanzgebundene/ungebundene Süchte, Lebenskompetenzen, Beratungsstellen.	Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	167 Bücher wurden verkauft (Stückpreis 2 Euro)

SETTING FAMILIE, ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN/ AKTIVITÄTEN	KOOPERATIONEN; SPONSORING	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	QUANTITATIVE ERFASSUNG
BROSCHÜRE „ALKOHOL UND RAUCHEN IN DER SCHWANGERSCHAFT“ (P74)	Kooperationspartner: ÖGK.	Informationsbroschüre für Schwangere als Beigabe zum Mutter-Kind-Pass in OÖ.	Schwangere und ihr Umfeld für das Thema „Alkohol und Rauchen in der Schwangerschaft“ sensibilisieren. Schwangere und ihr Umfeld fundiert informieren, Orientierung geben.	
BROSCHÜRE „ÜBER ALKOHOL REDEN“ (P109)	Kooperationspartner: ÖGK.	Broschüre für Erziehende zum Thema Alkohol.	Niedrigschwellige Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	89 Downloads via praevention.at
BROSCHÜRE „ÜBER CANNABIS REDEN“ (P14)	Kooperationspartner: Sucht Schweiz.	• Informationen zum Thema Cannabis für die Zielgruppen Eltern und Erziehende.	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Aufbereitung seriöser Informationen und Wissensvermittlung zum Thema Cannabis. • Erhöhung der Handlungskompetenz von Eltern in Zusammenhang mit dem Thema Cannabis. • Unterstützung von Berufsgruppen, die mit Jugendlichen arbeiten. 	Druck der Broschüre (Auflage: 10.000 Stück) 114 Downloads via praevention.at
BROSCHÜRE „ÜBERS RAUCHEN REDEN“ (P100)	Kooperationspartner: ÖGK (Druck).	Broschüre für Eltern: 10 Tipps zur Nichtrauchererziehung, Hinweise zur Gesprächsführung, Unterstützungsangebote.	Information und Sensibilisierung	74 Downloads via praevention.at
ELTERN-KURZ-TIPPS ALKOHOL (P148)	Kooperationspartner: ÖGK.	Folder für Erziehende zum Thema Alkohol .	Erziehende werden darüber informiert, wie sie ihre Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol begleiten können.	33 Downloads via praevention.at
HANDBUCH SUCHT-PRÄVENTION IM KINDERGARTEN (P202)		Erstellung eines Handbuchs zum Thema „Suchtprävention im Kindergarten“, Ausarbeitung von einzelnen Schutzfaktoren und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Setting Kindergarten.	Im Handbuch sollen die Grundlagen der Suchtprävention im Setting Kindergarten dargestellt werden. Es soll als Nachschlagewerk genauso wie zur Vertiefung einzelner Aspekte dienen. Anhand von Beispielen und Alltagssituationen wird die Bedeutung von Suchtprävention im Kindesalter zugänglich gemacht und deren Umsetzung in der Praxis veranschaulicht.	

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ, Hirschgasse 44, 4020 Linz
Druck: print-it, 4060 Leonding | ZVR 811735276

Ein Angebot von **pro mente** | **oö**